

In der Senatssitzung am 29. August 2023 beschlossene Fassung

Der Senator für Finanzen

23.08.2023

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29. August 2023

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2023“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 30.06.2023 vor.

Wesentliche Ergebnisse:

- Mit Ausnahme des Sondervermögens Immobilien und Technik (Land), welches das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis vor allem aufgrund eines erhöhten Bauunterhalts um 347 T€ verfehlt, erreichen bzw. übertreffen die anderen Sondervermögen die jeweils zum Stichtag 30.06.2023 geplanten Ergebnisse. In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 18.654 T€ auf 273.181 T€.
- Vier von sechs Einrichtungen (Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Die Werkstatt Bremen und die Bremer Volkshochschule haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren zwei von sechs Einrichtungen (Performa Nord und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu übertreffen. Die Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen und die Bremer Volkshochschule prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse der Eigenbetriebe, über die

in dieser Vorlage berichtet wird, verschlechterten sich gegenüber den Planwerten um rund 3,4 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben keine Liquiditätsprobleme.

Die Senatorin für Kinder und Bildung hat für den Eigenbetrieb KiTa Bremen keinen Bericht über das 2. Quartal 2023 vorgelegt. Daher wird dieser Bericht gesondert zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration sowie der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatorin für Kinder und Bildung sowie der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2023 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.
3. Der Senat bittet die Senatorin für Kinder und Bildung, den Bericht über das 2. Quartal 2023 für den Eigenbetrieb KiTa Bremen über den Senator für Finanzen gesondert vorzulegen.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse	2
II. Beschäftigungsvolumen	5
III. Beurteilungskriterien	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 2. Quartal 2023	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-19

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 30. Juni 2023 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 2. Quartal 2023 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 2. Quartals 2023 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Die Senatorin für Kinder und Bildung hat für den Eigenbetrieb KiTa Bremen keinen Bericht über das 2. Quartal 2023 vorgelegt. Daher wird dieser Bericht gesondert zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Vier von sechs Einrichtungen (Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Werkstatt Bremen und die Bremer Volkshochschule haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren zwei von sechs Einrichtungen (Performa Nord und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu übertreffen. Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen

und die Bremer Volkshochschule prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. In diesem Zusammenhang sind folgenden Einrichtungen hervorzuheben:

a) Werkstatt Bremen

Die Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum ein Ergebnis von -1.619 T€ aus und liegt damit um 1.410 T€ unterhalb des Planansatzes von -209 T€. In der Gesamtjahressicht prognostiziert der Eigenbetrieb bei einem geplanten Ergebnis von -1.088 T€ ein Jahresdefizit in Höhe von -2.369 T€. Erlösseitig wirkt sich insbesondere die Produktionsdrosselung infolge des Teilemangels in der Automobilindustrie negativ aus. In der Gesamtjahresprognose liegen die Umsatzerlöse mit 37.638 T€ um 2.403 T€ unter Plan (40.041 T€). Aufwandsseitig ist vor allem eine signifikante Unterschreitung der geplanten Personalkosten zu verzeichnen, die auf die rückläufige Belegung der Plätze im Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen zurückzuführen ist (-117 Plätze in der Gesamtjahressicht). Danach beläuft sich der prognostizierte Personalaufwand auf 34.863 T€ und unterschreitet den Planansatz i.H.v. 36.245 T€ um 1.382 T€. Gegenläufig wirken sich die allgemeinen Kostensteigerungen bei dem sonstigen betrieblichen Aufwand aus, der in der Prognose mit 5.512 T€ um 1.214 T€ oberhalb des Planansatzes i.H.v. 4.298 T€ liegt. Der Eigenbetrieb weist darauf hin, dass die Vereinbarung der Leistungsentgelte 2023 für den Arbeitsbereich und die Fördergruppe noch aussteht. Bisher erfolgt die Abrechnung noch auf Vorjahresniveau. Weitere mögliche ergebnisverbessernde Effekte aus laufenden Verhandlungen (Wirtschaftsbereich) wurden ebenfalls noch nicht berücksichtigt. Trotz der negativen Ergebnisentwicklung ist die Liquiditätssituation stabil. Die Werkstatt Bremen verfügte zum Stichtag 30.06. über eine Liquidität i.H.v. 12.225 T€ (+1.145 T€ ggü. Plan). Zum Jahresende wird ein Liquiditätsstand i.H.v. 11.225 T€ (+1.481 T€ ggü. Plan) prognostiziert.

b) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +2.225 T€ und liegt damit um 284 T€ oberhalb des Planansatzes von +1.941 T€. Das prognostizierte Gesamtjahresergebnis beträgt +2.459 T€ und würde damit den Planansatz von +3.882 T€ um 1.423 T€ unterschreiten. Für die positive Entwicklung im Erlösbereich sind insbesondere die Sparte Grün, in der für das Gesamtjahr überplanmäßige Umsätze in Höhe von 4.865 T€ erwartet werden, sowie der Bereich Stadtentwässerung mit überplanmäßigen Umsätzen von 14.775 T€ verantwortlich. Korrespondierend steigen allerdings die bezogenen Leistungen aufgrund beauftragter Fremdleistungen in der Grünunterhaltung (+3.065 T€) und der Straßenbaumpflege (+1.800 T€) und höherer -an die hanseWasser Bremen GmbH zu entrichtende Entgelte im Bereich Stadtentwässerung (+14.397 T€). Letztlich ausschlaggebend für die prognostizierte unterplanmäßige Entwicklung des Jahresergebnisses sind höhere Aufwendungen in der Position bezogenes Material (+950 T€) insbesondere infolge höherer Energie- und Treibstoffkosten. Der höhere sonstige betriebliche Aufwand, verursacht durch zusätzliche Beratungs- und Gutachterkosten und inflationsbedingte Kostensteigerungen, trägt zum erwarteten, schlechteren Ergebnis bei. Weiterhin wirken sich die geringer als geplanten Gebührenerlöse im Bereich Friedhöfe (749 T€) und der ungeplante Inflationsausgleich für Tarifbeschäftigte (1.000 T€) negativ auf das prognostizierte Jahresergebnis aus.

c) Stadtbibliothek Bremen

Das Ergebnis der Stadtbibliothek Bremen im Berichtszeitraum beträgt +901 T€ und übersteigt den Planansatz in Höhe von +108 T€ um 793 T€. Dieses positive Halbjahresergebnis resultiert insbesondere aus einem in das 1. Halbjahr vorgezogenen Mittelabruf. In der Gesamtjahressicht wird derzeit ein Ergebnis i.H.v. -708 T€ prognostiziert. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz i.H.v. -116 T€ um 592 T€ verschlechtern. Diese Entwicklung ergibt sich aus rückläufigen Umsatzerlösen, die mit 736 T€ den Planansatz i.H.v. 838 T€ um 103 T€ unterschreiten. Gemäß Quartalsbericht ist diese Entwicklung auf den Umstand zurückzuführen, dass sich -trotz Aufhebung der Coronamaßnahmen- das Nutzungsverhalten noch nicht vollständig erholt hat. Aufwandseitig ergeben sich in der Prognose höhere Aufwendungen insbesondere in den Positionen Personalaufwand aufgrund des aktuellen Tarifabschlusses (+138 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand durch inflationsbedingte Kostensteigerungen (+645 T€ ggü. Plan). Trotz der negativen Ergebnisentwicklung ist die Liquiditätssituation ausreichend. Die Stadtbibliothek Bremen verfügte zum Stichtag 30.06. auch bedingt durch die vorzeitige Mittelbereitstellung über eine Liquidität i.H.v. 2.637 T€ (+2.306 T€ ggü. Plan). Zum Jahresende wird allerdings nur noch ein Liquiditätsstand i.H.v. 96 T€ (+96 T€ ggü. Plan) prognostiziert.

d) Bremer Volkshochschule

Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum -628 T€ (Plan: -59 T€). Für das Gesamtjahr wird ein Ergebnis in Höhe von -612 T€ prognostiziert. Damit würde das mit -118 T€ geplante Ergebnis um 494 T€ verfehlt werden. Die Gesamtleistung liegt in der Prognose mit 13.830 T€ um 557 T€ über dem Planansatz i.H.v. 13.273 T€, weil die Umsatzerlöse aufgrund eines neuen Rahmenvertrags mit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration für Flüchtlingskurse mit höheren Entgelten, zusätzlichen Erlösen aus Drittmittelprojekten sowie höheren Erstattungssätzen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge voraussichtlich gesteigert werden können und infolge der Berücksichtigung zusätzlicher Mittel zur Beseitigung prekärer Beschäftigung höhere Zuweisungen der FHB erwartet werden. Gegenläufig wirkt hier im offenen Programm ein Rückgang der Durchschnittsbelegung in den Kursen. Aufwandseitig ergeben sich in der Prognose höhere Aufwendungen insbesondere in den Positionen bezogene Leistungen durch Erhöhung des Mindesthonorars (+134 T€ ggü. Plan), Personalaufwand aufgrund des aktuellen Tarifabschlusses und befristeten Einstellungen für Drittmittelprojekte (+718 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand durch Energiekostensteigerungen und zusätzlichen Raumanmietungen für Integrationskurse (+183 T€ ggü. Plan). Trotz der negativen Ergebnisentwicklung ist die Liquiditätssituation ausreichend. Die Bremer Volkshochschule verfügte zum Stichtag 30.06. über eine Liquidität i.H.v. 713 T€ (+364 T€ ggü. Plan). Zum Jahresende wird ein Liquiditätsstand i.H.v. 713 T€ (+423 T€ ggü. Plan) prognostiziert.

e) Immobilien Bremen

Immobilien Bremen ist in den Planungen für den Berichtszeitraum und das Gesamtjahr von ausgeglichenen Ergebnissen ausgegangen. Das Ergebnis im Berichtszeitraum beträgt +302 T€ und das prognostizierte Gesamtjahresergebnis +350 T€. Diese positive Ergebnisentwicklung resultiert in der Gesamtjahresprognose aus einer mit rd. 1% geringfügig über Plan liegenden Betriebsleistung. Aufwandseitig werden die höheren bezogenen Leistungen (+1.275 T€ ggü. Plan) und sonstigen betrieblichen

Aufwendungen (+530 T€ ggü. Plan) nahezu vollständig durch geringere Personalaufwendungen infolge des niedrigeren Beschäftigungsvolumens kompensiert.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.06.2023 von 1.931 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 2.029 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -4,8% bzw. -98 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei dem Umweltbetrieb Bremen (-30 VZE, entspricht -7,5%) und bei Performa Nord (-34, entspricht -7,6%). Nähere Einzelheiten können den jeweiligen Quartalsberichten entnommen werden.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 2. Quartal 2023

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																			
Werkstatt Bremen	-1.619	-209	-1.410	19.065	20.031	-966	0	0	0	17.577	18.060	-483	274	283	-9	3,2	12.225	11.080	1.145
Gesamtsumme	-1.619	-209	-1.410	19.065	20.031	-966	0	0	0	17.577	18.060	-483	274	283	-9	3,2	12.225	11.080	1.145
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft / Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung																			
Umweltbetrieb Bremen	2.225	1.941	284	74.681	67.378	7.303	0	0	0	12.161	13.079	-918	372	402	-30	7,5	49.525	34.505	15.020
Gesamtsumme	2.225	1.941	284	74.681	67.378	7.303	0	0	0	12.161	13.079	-918	372	402	-30	7,5	49.525	34.505	15.020
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	901	108	793	363	397	-34	6.500	5.309	1.191	3.710	3.320	390	115	115	0	0,0	2.637	331	2.306
Bremer Volkshochschule (VHS)	-628	-59	-569	4.262	4.207	55	1.976	1.981	-5	3.004	2.910	94	84	83	1	1,2	713	349	364
Gesamtsumme	273	49	224	4.625	4.604	21	8.476	7.290	1.186	6.714	6.230	484	199	198	1	0,5	3.350	680	2.670
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	123	0	123	21.813	22.262	-449	0	0	0	13.917	15.495	-1.578	414	448	-34	7,6	4.581	4.142	439
Immobilien Bremen	302	0	302	35.885	36.250	-365	0	0	0	23.395	24.608	-1.213	672	698	-26	3,7	9.485	18.200	-8.715
Gesamtsumme	425	0	425	57.698	58.512	-814	0	0	0	37.312	40.103	-2.791	1.086	1.146	-60	5,2	14.066	22.342	-8.276
Summe aller Eigenbetriebe	1.304	1.781	-477	156.069	150.525	5.544	8.476	7.290	1.186	73.764	77.472	-3.708	1.931	2.029	-98	4,8	79.166	68.607	10.559

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2023

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																			
Werkstatt Bremen	-2.369	-1.088	-1.281	37.638	40.041	-2.403	0	0	0	34.863	36.245	-1.382	274	284	-10	3,5	11.225	9.744	1.481
Gesamtsumme	-2.369	-1.088	-1.281	37.638	40.041	-2.403	0	0	0	34.863	36.245	-1.382	274	284	-10	3,5	11.225	9.744	1.481
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft / Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung																			
Umweltbetrieb Bremen	2.459	3.882	-1.423	155.291	134.756	20.535	0	0	0	25.540	26.158	-618	382	402	-20	5,0	42.000	30.000	12.000
Gesamtsumme	2.459	3.882	-1.423	155.291	134.756	20.535	0	0	0	25.540	26.158	-618	382	402	-20	5,0	42.000	30.000	12.000
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-708	-116	-592	736	838	-102	10.643	10.618	25	7.859	7.721	138	116	115	1	0,9	96	0	96
Bremer Volkshochschule (VHS)	-612	-118	-494	8.536	8.414	122	4.826	3.962	864	6.538	5.819	719	95	83	12	14,5	713	290	423
Gesamtsumme	-1.320	-234	-1.086	9.272	9.252	20	15.469	14.580	889	14.397	13.540	857	211	198	13	6,6	809	290	519
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	23	0	23	42.728	44.524	-1.796	0	0	0	28.614	30.989	-2.375	450	448	2	0,4	4.500	4.142	358
Immobilien Bremen	350	0	350	72.834	72.500	334	0	0	0	47.900	49.216	-1.316	684	698	-14	2,0	16.000	18.200	-2.200
Gesamtsumme	373	0	373	115.562	117.024	-1.462	0	0	0	76.514	80.205	-3.691	1.134	1.146	-12	1,0	20.500	22.342	-1.842
Summe aller Eigenbetriebe	-857	2.560	-3.417	317.763	301.073	16.690	15.469	14.580	889	151.314	156.148	-4.834	2.001	2.030	-29	1,4	74.534	62.376	12.158

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		19.065	20.031	-966	37.638	40.041	-2.403	37.572
Leistungsentgelt für die FHB		9.278	10.089	-810	18.768	19.718	-950	19.429
sonstige Umsätze FHB		490	355	135	929	754	175	953
Zuweisungen FHB								
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)								
Projektförderung (konsumtiv)								
Bestandsveränderung					58		58	51
sonstige Erträge, davon		6.224	6.232	-8	12.175	12.445	-270	13.068
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung		25.289	26.263	-974	49.871	52.486	-2.615	50.692
bezogenes Material		1.757	1.976	-219	3.499	3.876	-377	3.509
bezogene Leistungen		3.431	3.358	73	6.261	6.851	-590	6.582
Personalaufwand		17.577	18.060	-483	34.863	36.245	-1.382	34.595
Abschreibungen		1.025	1.134	-109	2.083	2.278	-195	2.069
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.109	1.934	1.174	5.512	4.298	1.214	4.862
Summe Aufwand		26.899	26.462	437	52.217	53.547	-1.330	51.617
Betriebsergebnis		-1.609	-199	-1.411	-2.346	-1.061	-1.285	-925
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge		0		0	3		3	3
Zinsaufwand					3	4	-1	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
Ergebnis nach Steuern		-1.609	-199	-1.411	-2.347	-1.065	-1.282	-926
Sonstige Steuern		10	10	-1	22	23	-1	22
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.619	-209	-1.410	-2.369	-1.088	-1.281	-948

Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					44.384			45.420
Kapital-/Gewinnrücklagen					7.276			7.532
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.175			-395
Investitionszuschüsse		3.168		3.168	3.082	3.042	40	3.254
Bilanzsumme								54.025
Rückstellungen		2.906		2.906	1.721	1.721		1.881
Gesamtliquidität		12.225	11.080	1.145	11.225	9.744	1.481	14.234
LHK-Konten zum Stichtag		12.193						14.203
kurzfr. invest. Ausgaben		331						
					Bewertung der Liquidität			keine Bedenken

Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	274	283	-9,2	274	284	-9,5	273
Gesamtleistung je VZE	T€	92	93	0	182	185	-3	186
Personalaufwand je VZE	T€	36	35	1	71	71	0	69
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	9.819	9.955	-137	19.381	20.020	-639	19.126
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€							
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	9.819	9.955	-137	19.381	20.020	-639	18.852
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	32		32	44		44	11
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	941	477	464	1.846	991	855	1.965

Leistungskennzahlen								
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		127	100	27	135	105	30	133
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.463	1.566	-103	1.441	1.558	-117	1.500
Arbeitserlöse WfbM		3.364	3.461	-97	6.644	6.925	-281	6.089
Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		2.163	2.612	-450	3.996	5.225	-1.229	4.114

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität
		verbessert	☹
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.	☺
	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen

Geschäftsbetrieb:

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Teilemangel in der Automobilindustrie sowie die allgemeinen Kostensteigerungen beeinflussen Geschäftstätigkeit und wirtschaftliches Ergebnis der Werkstatt Bremen: Nach Aufhebung der sog. Freiwilligkeitsregelung ist eine beträchtliche Anzahl der beschäftigten Menschen mit Behinderungen nicht in die Werkstatt zurückgekehrt. Die Abgänge konnten nicht kompensiert werden, die Belegung im Arbeitsbereich ist dadurch deutlich zurückgegangen. In den Produktionsbereichen der Werkstatt zeigen die erzielten Arbeitserlöse im Vergleich zum Vorjahr steigende Tendenz, werden aber noch immer stark durch den Teilemangel und daraus resultierende Produktionsdrosselungen insbesondere in der Automobilindustrie beeinflusst. Parallel führen die allgemeinen Kostensteigerungen zu einer erheblichen Verteuerung des Material- und Leistungsbezugs.

Planabweichungen:

Umsatzerlöse: Die Arbeitserlöse WfbM und die **Arbeitserlöse im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** (enthalten in der Position Umsatzerlöse) konnten zwar gesteigert werden, haben aber insgesamt noch nicht das zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung angenommene Volumen erreicht. Ursächlich hierfür ist u.a. der Bauteilmangel in der Automobilindustrie. Der Umsatz im Auftrag von FHB-Unternehmen (**sonstige Umsätze FHB**) konnte im Vergleich zum Plan angehoben werden. Ein Volumen für **Bestandsveränderungen** ist bisher nicht im Plan enthalten, für die Prognose zum Jahresende wurden Buchungen für den wertmäßig hohen Lagerbestand an E-Bikes angesetzt. **Bezogenes Material:** Der Aufwand für die Mittagessenversorgung liegt aufgrund des Belegungsrückganges unter dem Planansatz, der Aufwand für Handelsware / fertige Ware wurde analog zu den gesunkenen Verkaufszahlen in den Shops reduziert. Personalaufwand und **Beschäftigungsvolumen:** Werkstatt Bremen musste auf die rückläufige Belegungsentwicklung mit einer Anpassung des Beschäftigungsvolumens unter Orientierung an den finanzierten Stellen reagieren. **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Der allgemeine erhebliche Anstieg der Kosten führte zu einer gravierenden Verteuerung des Material- und Leistungsbezuges. Die Kosten für Energie, Instandhaltungsmaßnahmen, Wartung und Dienstleistungen sind deutlich angestiegen. Zusätzlich sind höhere Aufwendungen im Bereich Modernisierung IT / Digitalisierung entstanden. **Investitionszuschüsse** sowie **Rückstellungen** wurden unterjährig nicht geplant. Zum Zeitpunkt der Plan-Erstellung im Jahr 2021 angesetzte Annahmen sind nicht eingetreten, sodass die **Gesamtliquidität** deutlich über den Planwerten liegt. Durch Umsetzung des Bau-Projektes Mülheimer Straße wird ein deutlicher Mittelabfluss bis zum Jahresende erwartet. **Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand** bezieht sich auf mehrere laufende Projekte, deren Eckdaten zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht feststanden und daher nicht in den Plan eingeflossen sind. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Aufgrund der zeitaufwendigen Personalbesetzungsverfahren erfolgt in Ausnahmefällen eine Überbrückung mit Leiharbeitern. Zusätzlich werden in einigen Bereichen zur Auftragsbearbeitung Produktionshelfer eingesetzt, die Finanzierung wird in Preisneuverhandlungen mit Auftraggebern berücksichtigt. **Plätze Berufsbildungsbereich:** Der Belegungsrückgang der vergangenen Jahre im Berufsbildungsbereich hat sich nicht so stark fortgesetzt, wie im Plan angenommen.

Prognose: Aufgrund des schlechten Ergebnisses des zweiten Quartals musste Werkstatt Bremen die Ergebnisprognose zum Jahresende deutlich anpassen: es wird aktuell von einem erheblichen Fehlbetrag (-2,4 Mio. €, Plan -1,1 Mio.€) ausgegangen. **Allerdings steht die Vereinbarung der Leistungsentgelte 2023 für den Arbeitsbereich und die Fördergruppe noch aus, bisher erfolgt die Abrechnung noch auf Vorjahresniveau. Weitere mögliche ergebnisverbessernde Effekte aus laufenden Verhandlungen (Wirtschaftsbereich) wurden ebenfalls noch nicht berücksichtigt.**

Maßnahmen

- Beantragung / Verhandlung Leistungsentgelte 2023 Arbeitsbereich und Fördergruppe (Abrechnung bisher noch auf Basis Vorjahresniveau)
- Reduzierung des Einsatzes von externen Produktionshelfern bzw. Berücksichtigung der Kosten in Angebotskalkulationen / Preisverhandlungen
- Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen
- Identifikation und Umsetzung von ergebnisverbessernden Maßnahmen im Sachkostenbereich, z.B. Beantragung / Sicherstellung finanzieller Hilfen (Energie-Preisbremsen)
- Prüfung von Teilbereichen auf Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Unternehmensziele, ggf. Maßnahmenarbeit
- Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote zur Belegungssteigerung / Erschließung weiterer Standbeine

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		74.681	67.378	7.303	155.291	134.756	20.535	140.538	🔔
Leistungsentgelt für die FHB		13.922	12.846	1.077	31.875	25.697	6.184	31.847	🔔
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung		0	53	-53	50	105	-55	76	🔔
sonstige Erträge, davon		4.982	4.979	3	9.946	9.957	-11	11.354	
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		79.663	72.409	7.254	165.287	144.818	20.469	151.968	
bezogenes Material		1.500	1.040	460	3.030	2.079	950	2.409	🔔
bezogene Leistungen		54.952	47.402	7.550	115.427	94.804	20.623	102.880	🔔
Personalaufwand		12.161	13.079	-918	25.540	26.158	-618	23.745	
Abschreibungen		6.336	6.438	-102	12.826	12.876	-51	12.895	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.291	2.313	-22	5.601	4.626	974	4.803	🔔
Summe Aufwand		77.240	70.272	6.968	162.422	140.543	21.879	146.731	
Betriebsergebnis		2.423	2.138	286	2.865	4.275	-1.410	5.237	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge		14	14	1	27	27	0	32	
Zinsaufwand		180	180	0	361	360	1	365	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		2	1	1	0	2	-2	74	
Ergebnis nach Steuern		2.256	1.970	286	2.532	3.940	-1.408	4.830	
Sonstige Steuern		30	29	1	73	59	14	66	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.225	1.941	284	2.459	3.882	-1.423	4.764	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					186.055			188.031	
Kapital-/Gewinnrücklagen					147.586			142.919	
Gewinn-/Verlustvortrag					2.459			4.667	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme									
Rückstellungen		9.674	10.000		10.000	10.000		10.777	
Gesamtliquidität		49.525	34.505	15.020	42.000	30.000	12.000		🔔
LHK-Konten zum Stichtag		36.714	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		6.200							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	371,7	401,6	-29,9	381,9	401,6	-19,7	367,5	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	214,3	180,3	34	432,8	360,6	72	413,5	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	32,7	32,6	0	66,9	65,1	2	64,6	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	11.795	12.584	-788	24.410	25.168	-758	22.448	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	8.729	9.337	-608	17.961	18.674	-713	16.628	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	3.067	3.247	-180	6.449	6.493	-45	5.820	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	366	495	-129	1.130	990	140	1.296	🔔
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	100	0	100	105	0	105	327	🔔

Leistungskennzahlen									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	378,8	401,6	-23	382,6	401,6	-19	372,2	
Umsatz Grünunterhaltung	T€	11.824	10.507	1.318	26.646	21.013	5.633	25.507	🔔
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	4.888	4.826	62	11.638	9.652	1.986	9.848	🔔
Straßenbäume	Anz.	74.364	72.621	1.743	74.364	72.621	1.743	72.993	
Friedhofsgebühren	T€	4.185	4.307	-122	7.865	8.614	-749	8.165	
Entwässerungsgebühren	T€	48.476	42.974	5.502	99.172	85.948	13.224	86.447	🔔
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft)	m²	18	18		18	18		18	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	Liquidität
		verbessert	☹️	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen
<p>Die Umsatzerlöse liegen im Berichtszeitraum um +7.303 TEUR leicht über Plan, insbesondere bedingt durch höhere Erlöse im Bereich Abwasser. Die Hochrechnung (Prognose) der Umsatzerlöse liegt bezogen auf das gesamte Jahr mit rd. 155.291 TEUR um rd. +20.535 TEUR über Plan. Diese Umsatzerhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung von erhaltenen Anzahlungen in der Sparte Grün, rd. +3.065 TEUR, zusätzlich gewährten Mitteln in der Sparte Grün (rd.+1,8 Mio. für Baumpflege und Anzuchtspflege) und höheren Erlösen (+14.775 TEUR) in der Sparte Stadtentwässerung vorwiegend aufgrund höherer Gebühreneinnahmen.</p> <p>Die gestiegenen Leistungsentgelte betreffen insbesondere den Verbrauch von erhaltenen Anzahlungen in der Sparte Grün (+ rd. 3 Mio. EUR, vorwiegend für Straßenbaumpflege) und Friedhöfe (+ 0,5 Mio. EUR zur Abarbeitung des Sanierungsstaus) sowie zusätzlich gewährten Mitteln für Baumpflege (rd. 1,8 Mio. EUR).</p> <p>Die Bestandsveränderung betrifft ausschließlich das Standortkonzept. Im Berichtszeitraum wurden die Mitarbeitenden prioritär zur Abarbeitung des restlichen Sanierungsstaus auf den Friedhöfen eingesetzt, so dass sich eine Abweichung von -53 TEUR für den Berichtszeitraum ergibt. In den folgenden Quartalen wird eine aktivierungsfähige Eigenleistung von rd. 50 TEUR prognostiziert; sie liegt somit um - 55 TEUR unterhalb des Planansatzes für das Gesamtjahr.</p> <p>Die Abweichung beim bezogenen Material im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr betrifft insbesondere erhöhte Kosten für Energie und Treibstoffe (rd. 671 TEUR).</p> <p>Die bezogenen Leistungen liegen im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr über dem Planwert. Die Abweichung betrifft im Wesentlichen die Abarbeitung der im Vorjahr beauftragten Fremdleistungen in der Grünunterhaltung (rd. +3.065 TEUR), Fremdleistungen für Tiefbau (+0,5 Mio. EUR) sowie Straßenbaumpflege (rd. + 1,8 Mio. EUR). Ein weiterer Teil betrifft die Abarbeitung des Sanierungsstaus auf den Friedhöfen (rd. +519 TEUR) ebenfalls finanziert aus erhaltenen Anzahlungen. Weiterhin steigen in der Sparte Stadtentwässerung die Entgelte (+ 14.397 TEUR) an die hanseWasser Bremen GmbH primär getrieben durch Indexsteigerungen.</p> <p>Personalaufwand liegt bezogen auf den Berichtszeitraum um 918 TEUR niedriger und bezogen auf das gesamte Jahr um 618 TEUR niedriger als geplant. Diese Abweichung resultiert aus 2 gegenläufigen Effekten: zum einen führt die beschlossene Tarifierhöhung zu einer Planüberschreitung in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR, die weiterhin unbesetzten Stellenanteile führen zu einer Reduzierung des Aufwandes (rd. 1,6 Mio. EUR).</p> <p>Der sonstige betriebliche Aufwand liegt im Berichtszeitraum um 22 TEUR niedriger als geplant. Bezogen auf das gesamte Jahr wird eine Steigerung um 974 TEUR angenommen. Ein wesentlicher Teil der Steigerung sind die Beratungskosten für die Vorstudie zur Ablösung von NAVISION (rd. 140 TEUR), erhöhte Gutachter- u. Beratungskosten für das Projekt OST(+434 TEUR, Gegenfinanzierung über entsprechende Haushaltsmittel, soweit nicht gebührenfähig) sowie erhöhte Kosten für Arbeitskräfte von Dritten zur Kompensation der unbesetzten Stellen (rd.105 TEUR), sowie übrige Kostensteigerungen aufgrund erhöhter Inflation.</p> <p>Die Abweichung bei den sonstigen Steuern betrifft im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr ausschließlich Kfz-Steuern. Im 2. Halbjahr wird aufgrund der dann durchgeführten Investitionen u. übrigen Zulassungen mit einem leicht erhöhten Wert gerechnet. Bezogen auf den Berichtszeitraum ergibt sich ein Jahresüberschuss von +2.225 TEUR und für das gesamte Jahr von 2.459 TEUR. Bezogen auf das gesamte Jahr beträgt die Abweichung - 1.423 TEUR vom Planwert. Sie resultiert insbesondere aus der Sparte Grün (Abweichung: -528 TEUR), der Sparte Friedhof (-1.123 TEUR), und der Sparte Zentrale Dienste (-300 TEUR), gegenläufig wirken sich die positiven Planabweichungen der Sparte Stadtentwässerung (+456 TEUR) und Krematorium (+15 TEUR) auf die Planabweichung aus.</p> <p>Das Beschäftigungsvolumen liegt im Berichtszeitraum mit rd. 30 VZE unterhalb des Planwertes bedingt durch Fachkräftemangel, Arbeitszeitreduzierungen (ohne Personalausgleich) und Dauererkrankungen. Bezogen auf das gesamte Jahr wird damit gerechnet, dass dennoch ein großer Teil der Stellen besetzt werden kann, da eine sehr hohe Priorität auf Rekrutierungsmaßnahmen gelegt wird (inkl. Besetzung einer entsprechenden Stelle im Personalreferat). Die Gesamtleistung je VZE liegt entsprechend im 2. Quartal überproportional hoch, da weniger Mitarbeitende mehr Arbeitsleistung erbracht haben. Gleiches gilt bezogen auf das gesamte Jahr. Die im Rahmen des Geschäftsbetriebes erwirtschafteten Einnahmen liegen im Berichtszeitraum noch unterhalb des Planwertes, da der größte Anteil i.d.R. erst im 2. Halbjahr vollständig abgerechnet wird. Der aus Drittmitteln finanzierte Personalaufwand liegt im Berichtszeitraum unterhalb Plan, bezogen auf das gesamte Jahr wird allerdings eine über Plan liegende Refinanzierung von Lohnkosten aus Drittmitteln prognostiziert, da entsprechende Aufträge bereits angeschoben wurden, die Finalisierung aber erst im 2. Halbjahr erfolgen wird. Der Aufwand für Leih- und Honorarkräfte wird den Planwert übersteigen, um die Aufgaben trotz unbesetzter Stellen erledigen zu können. Der Umsatz Grünunterhaltung liegt im Berichtszeitraum und bezogen auf das gesamte Jahr höher als geplant, da entsprechend die erhaltenen Anzahlungen und die außerplanmäßigen Mittel für Baumpflege verbraucht werden. Die Entwässerungsgebühren (Entwässerungsgebührevolumen) werden im Wesentlichen in Folge der zum 01.01.2023 festgelegten Gebührenanpassungen im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr steigen.</p>

Maßnahmen
<p>Für das Defizit der Sparte Grün wurde ein Antrag auf Refinanzierung der ungeplanten Mehrkosten für Energie (183 TEUR) sowie Inflationsausgleich (390 TEUR) gestellt, über die bisher noch nicht entschieden wurde. Für die ungeplanten Tarifsteigerungen (rd. 1,0 Mio. EUR) wurden i.d.R. zum Jahresende Tarifvorsorgebeträge vom Senator für Finanzen vorgehalten.</p> <p>Das Defizit im Bereich der Friedhöfe i.H.v. -757 TEUR (davon 232 TEUR ungeplante Tarifierhöhung, davon rd. 185 TEUR ungeplante Kosten für Energie) wird derzeit unter dem Gesichtspunkt von Verwendungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für Überhangflächen evaluiert, weiterhin werden Kompensationsmöglichkeiten in Bezug auf die ungeplanten Energiekosten geprüft. Der Jahresfehlbetrag im Bereich zentrale Dienste wird durch die Entnahme aus einer zweckgebundenen Rücklage finanziert.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		363	397	-34	736	838	-103	681	⚠
Leistungsentgelt für die FHB		0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB		6.500	5.309	1.191	10.643	10.618	25	10.379	⚠
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		6.500	5.309	1.191	10.568	10.618	-50	10.340	⚠
Projektförderung (konsumtiv)		0	0		75	0	75	39	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		34	16	18	981	747	234	990	⚠
sonstige Erträge FHB		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		6.896	5.722	1.175	12.359	12.203	157	12.050	
bezogenes Material		571	654	-83	1.281	1.294	-13	1.186	⚠
bezogene Leistungen		1	6	-5	10	12	-2	3	
Personalaufwand		3.710	3.320	389	7.859	7.721	138	7.249	⚠
Abschreibungen		110	122	-13	226	245	-19	238	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.603	1.510	93	3.692	3.047	645	3.160	⚠
Summe Aufwand		5.995	5.613	382	13.068	12.319	749	11.837	
Betriebsergebnis		901	108	793	-708	-116	-592	213	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0	0	0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		901	108	793	-708	-116	-592	213	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		901	108	793	-708	-116	-592	213	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					-874			-151	
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.073			1.073	
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.275			-1.475	
Investitionszuschüsse		0	250	-250	500	500		500	⚠
Bilanzsumme								2.679	
Rückstellungen		583	421		432	421	12	594	⚠
Gesamtliquidität		2.637	331	2.306	96	0	96	0	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		2.617	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken				
kurzfr. invest. Ausgaben		100							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	115,1	115,1	0,0	116,2	115,1	1,1	115,1	
Gesamtleistung je VZE	T€	60	50	10	106	104	2	105	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	32	33	-1	68	66	2	63	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	3.710	3.861	-151	7.859	7.721	138	0	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	3.710	3.861	-151	7.859	7.721	138	0	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		53	0	53	0	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	21	32	-11	67	64	3	153	⚠
Leistungskennzahlen									
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	31.102	36.500	-5.398	61.000	73.000	-12.000	60.349	⚠
Medienumsatz	ST	0	0		0	6	-6	5	⚠
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	1.093	950	143	1.900	1.900		1.366	⚠
Entleihungen gesamt	ST	1.472.956	1.550.000	-77.044	2.950.000	3.100.000	-150.000	2.754.645	
Anteil virtuelle Entleihungen	%	21%	18%	3%	21%	18%	3%	21%	
Besuche gesamt	PRS	1.198.662	1.100.000	98.662	2.200.000	2.200.000		2.177.397	
Anteil virtuelle Besuche	%	62%	57%	5%	59%	57%	2%	67%	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
X							☹	☺	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen	
Allgemeine Anmerkungen und Prämissen:	Die seit dem Jahr 2022 teils sprunghaft steigende Inflation, Lieferengpässe und damit verbundene erhebliche Preissteigerungen für viele Produkte und Rohstoffe (wie bspw. Holz bzw. Papier und damit auch unmittelbar für Printmedien) sowie die stark gestiegenen Energiepreise führen zu deutlichen Mehrkosten für die Stadtbibliothek. Beispielsweise wurde der Preisindex, zu dem der Vermieter den Mietzins für die Zentrale erhöhen kann, bereits im Jahr 2022 zweimal erreicht und für das Jahr 2023 ist eine weitere Erhöhung nicht ausgeschlossen, was allein in diesem Posten zu Mehrkosten von über 130 T€ im Jahr 2023 führen wird. Im weiteren Verlauf des Jahres kann es noch zu weiteren Erhöhungen kommen, insbesondere, falls Lieferanten Preise erhöhen, um die Inflation auszugleichen.
Umsatzerlöse:	Trotz Aufhebung aller Coronamaßnahmen, hat sich das Nutzungsverhalten noch nicht vollständig erholt, die Umsatzerlöse liegen entsprechend weiter unter Plan.
Zuweisungen FHB:	Im ersten Quartal wurden bereits Zuweisungen für das Folgequartal abgerufen, entsprechend werden die Zuweisungen unterjährig über Plan ausgewiesen, dies gleicht sich in der Gesamtjahrbetrachtung wieder aus. Zur größeren Klarheit werden zudem die Projektmittel, die ursprünglich im Posten für die Institutionelle Zuweisung geplant wurden, als Projektförderung ausgewiesen.
Sonstige Erträge:	Die sonstigen Erträge ergeben sich v.a. aus der Auflösung der Sonderposten, deren Inanspruchnahme mit der Bewirtschaftung z.B. des Investitionszuschusses sowie von Projektmitteln schwankt.
Bezogenes Material:	Der Ausgabenschwerpunkt ist für das 2. Halbjahr geplant, wenn sich der Medienmarkt wieder normalisiert und die Medien wieder verfügbar sind.
Personalaufwand:	Der aktuelle Tarifabschluss liegt erheblich höher, als gemäß Planungsprämisse eingeplant.
Abschreibungen:	Die Abschreibungen fallen aufgrund verschobener Investitionstätigkeit niedriger als geplant aus.
Sonstiger betrieblicher Aufwand:	Die Überschreitung in der Hochrechnung ergibt sich v.a. aus inflationsbedingten Mehrkosten, z.B. durch die indexbasierte Mietkostenerhöhung in der Zentrale sowie den Energiemehrkosten
Investitionszuschüsse:	Der formale Akt der Freigabe der Investitionszuschüsse steht noch aus, daher konnten sie noch nicht abgerufen werden.
Rückstellungen:	Die Höhe der Rückstellungen schwankt im Rahmen der Bewirtschaftung.
Gesamtliquidität:	Die unterjährige Liquidität ist abhängig vom Zeitpunkt des Cashflows, der 2023 im Schwerpunkt ab dem 3. Quartal liegen wird.
Gesamteistung je VZE:	Der Tarifabschluss 2023 liegt deutlich höher, als geplant, daher kommt es zur Planüberschreitung. Zudem entstehen laufend durch die im TVöD verankerten Stufenaufstiege erhebliche exogene Mehrkosten, die nicht zentral kompensiert werden.
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:	Ausstehende, noch nicht verbuchte und berücksichtigte Rechnung im 1. Quartal.
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand:	Die Refinanzierungen haben sich im Laufe des Jahres ergeben; sie bestehen nur temporär für 2023.
Leistungskennzahlen:	Hier zeigen sich nach wie vor die deutlichen Auswirkungen, die die Corona-Krise auf die Arbeit der Stadtbibliothek hat.

Maßnahmen	
Beantragung des Ausgleichs der Mehrkosten für den Tarifabschluss aus zentralen Mitteln sowie Nutzung von Refinanzierungen der Energiemehrkosten mittels zweckgebundener Bundes- und Landesmittel.	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. - 30.06.2023

Erläuterungen

Erstmals seit der Corona-Krise übersteigen die **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr 2023 wieder den Planwert und auch in der Hochrechnung ist von höheren Umsatzerlösen auszugehen. Dies ist insbesondere auf die gelungene Steigerung bei den Integrationskursen, bei denen zudem die Entgelte erhöht wurden, sowie auf zusätzliche Drittmittelprojekte in der 2. Jahreshälfte zurückzuführen. Im Bereich des offenen Programms ist jedoch weiterhin eine Zurückhaltung der Kund*innen bei den Kursbuchungen festzustellen, mit entsprechendem Rückgang der Durchschnittsbelegung in den Kursen und entsprechend geringeren Gebührenerlösen in diesem Bereich. **Leistungsentgelt f.d. FHB:** Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration hat einen höheren Zuschuss für Flüchtlingskurse zugesagt als geplant.

Zuweisung FHB, institutionell: Erstattung der Mehraufwendungen aus der Rahmenvereinbarung mit den Dozent*innen aus den Mitteln zur Beseitigung prekärer Beschäftigung eingeplant.

Zuweisung FHB, Projektförderung: Höhere Projektförderung von SfKB nach dem BremWBG.

Sonstige Erträge: Mittel aus Beseitigung prekäre Beschäftigung nun bei Zuweisung FHB, institutionell eingeplant.

Bezogene Leistungen: Höher als geplant aufgrund der erfolgten Erhöhung des Mindesthonorars.

Personalaufwand: Steigt aufgrund der Tarifsteigerungen sowie durch Einstellung von befristetem Personal für Drittmittelprojekte.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Steigt durch höher Energiepreise sowie zusätzliche Anmietungen für Integrationskurse, z.T. mit Kinderbetreuung. Für Energiekostensteigerungen werden Kompensationen aus Förderprogrammen beantragt.

Investitionszuschüsse: Wurden noch nicht ausgezahlt, Abfluss bis Jahresende wird erwartet.

Rückstellungen wurden insbesondere für die Rückzahlung SodEG (T€ 1.739), für Ansprüche der Dozierenden auf Urlaubsentgelt und Sozialleistungen (T€ 169), für nicht genommenen Urlaub (T€ 124) und für Altersteilzeit (T€107) gebildet.

Gesamtliquidität: Der Zuschuss aus dem Kontrakt wurde zur Liquiditätssicherung bereits im 1. Quartal ausgezahlt.

Beschäftigungsvolumen: Steigt durch drittmittelfinanziertes Personal. Entsprechend höher fällt der aus Drittmitteln finanzierte Personalaufwand aus.

Leistungsdaten: Aufgrund Zurückhaltung der Kund*innen bei Kursbuchungen im offenen Programm, vermutlich aufgrund Spätfolgen der Coronapandemie sowie aufgrund hoher Preissteigerungen die die privaten Haushalte belasten, werden die Leistungsdaten zum Jahresende vermutlich hinter den Planwerten zurückbleiben. Die Umsatzerlöse werden dennoch aufgrund des neuen Rahmenvertrags mit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration für Flüchtlingskurse mit höheren Entgelten, zusätzlichen Erlösen aus Drittmittelprojekten sowie höheren Erstattungssätzen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge überproportional gesteigert prognostiziert.

Maßnahmen

Beantragung von möglichen Ausgleichszahlungen für Energiemehrkosten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Perfoma Nord							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		21.813	22.262	-448	42.728	44.524	-1.796	42.046	
Leistungsentgelt für die FHB		16.500	15.570	930	32.160	31.140	1.020	31.973	
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		326	2.161	-1.835	1.938	4.323	-2.385	889	⚠
sonstige Erträge FHB		257	2.096	-1.839	1.825	4.193	-2.368	852	⚠
Gesamtleistung		22.139	24.423	-2.284	44.666	48.846	-4.180	42.935	
bezogenes Material		21	23	-2	55	46	9	36	
bezogene Leistungen		4.693	5.721	-1.028	8.935	11.441	-2.506	8.911	⚠
Personalaufwand		13.917	15.495	-1.578	28.614	30.989	-2.375	26.605	⚠
Abschreibungen		225	320	-95	510	640	-130	491	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.100	2.798	303	6.407	5.595	812	5.401	⚠
Summe Aufwand		21.956	24.356	-2.400	44.521	48.711	-4.190	41.444	
Betriebsergebnis		183	68	116	145	135	9	1.491	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		60	68	-8	122	135	-13	175	
Steuern vom Einkommen und Ertrag								1	
Ergebnis nach Steuern		123	0	123	23	0	22	1.315	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		123	0	123	23	0	22	1.315	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					9.151			9.128	
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.658			1.488	
Gewinn-/Verlustvortrag					3.486			2.171	
Investitionszuschüsse		15	0	15	15	0	15	44	⚠
Bilanzsumme								15.914	
Rückstellungen		3.046	3.979		3.176	3.979	-803	2.916	⚠
Gesamtliquidität		4.581	4.142	439	4.500	4.142	358	7.548	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		4.581						7.518	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	414,0	448,0	-34,0	450,0	448,0	2,0	410	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	53	55	-1	99	109	-10	105	
Personalaufwand je VZE	T€	34	35	-1	64	69	-6	65	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	0	0		0	0		0	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€								
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€								
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	329	363	-34	659	725	-66	472	
Leistungskennzahlen									
Personalabrechnung	T€	4.155	4.049	107	8.310	8.097	213	8.043	
Bürgertelefon Bremen	T€	2.721	2.856	-135	5.334	5.712	-378	5.537	
Zentrum für Gesunde Arbeit	T€	1.845	1.909	-64	3.690	3.818	-128	3.560	
Verwaltungsservice	T€	1.604	1.547	57	3.208	3.094	114	2.982	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			X	verbessert					
				nicht gefährdet / geringe Abw.					
				gefährdet					
							😊	😊	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen

Zum zweiten Quartalsabschluss liegen sowohl die **Gesamtleistung** als auch der summierte Aufwand leicht unter den jeweiligen Planwerten. Dies resultiert zum Teil aus einem unterplanmäßigen Budgetverbrauch des Projektes „dBeihilfe“. Den im ersten Halbjahr aus dem v.g. Effekt um 321 T€ geringer als geplanten Abforderungen aus Bremen-Fonds stehen geringere bezogenen Leistungen in identischer Größenordnung gegenüber.

Zum Ausweis der Ertragspositionen sowie bei der ersichtlichen Verschiebung der Plan-Differenzen der FHB-Anteile ist wie im Vorjahr anzumerken, dass eine Umgliederung des Projektes D9 in Höhe von 3.063T€ (Plan 2023) aus den sonstigen Erträgen in die Umsatzerlöse aufgrund der Finanzierungsquelle aus zentralen Mitteln gemäß HAFA-Beschluss v. 01.07.2022 erfolgen musste, während hierfür ursprünglich eine Deckung über den Bremen-Fonds geplant war.

Bei den Jobtickets führen die nach der Pandemie verbliebene geringere Inanspruchnahme sowie die kürzlichen Kündigungen wegen Deutschland-Tickets zu ergebnisneutralen geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 810 T€. Auch das neue Geschäftsfeld der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte erreicht nicht den geplanten Auftragsbestand, da bei der öffentlichen Ausschreibung bedauerlicherweise die Konkurrenz den Zuschlag erhielt. Während bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten im Bewerbermanagement aufgrund von fehlenden Auftragsengängen und Servicecenter Dienstreisen in Folge der pandemiebedingten Nachwirkung die geplanten Umsätze nicht in voller Höhe generiert werden.

Bei den **bezogenen Leistungen** treten die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelverbrauch des Projektes dBeihilfe sowie der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots ein.

In den **Personalkosten** führt das im ersten Halbjahr unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen mit einer Differenz 34 VZE zur Planunterschreitung, die zum einen aus den der Geschäftsentwicklung der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte angepassten Einstellungen und zum anderen aus Rekrutierungsproblemen in mehreren Segmenten des Geschäftsportfolios (insb. auf Bachelor-Niveau) resultiert.

Die **Abschreibungen** fallen geringer aus, da Investitionen betreffend Raumerweiterungen inkl. Ausstattung unter der geplanten Höhe stattfanden.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind die gestiegenen Mietaufwendungen für die angemieteten Geschäftsräume, die Energiepreissteigerung sowie die allgemeine Inflation hervorzuheben. Da Baumaßnahmen in der Schillerstr. 1 erst in der zweiten Jahreshälfte aufwandswirksam werden, liegt der Budgetverbrauch für Instandhaltung Bauten mit 98 T€ unter dem Plan.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** per 30.06.2022 beträgt einen Überschuss in Höhe von 123 T€.

Die **Rückstellungen** sind bereits im Vorjahr niedriger als geplant ausgefallen, so dass hierbei die Prognose anzupassen war.

Die **Liquidität** fällt zum Stichtag 30.06.2023 in Höhe von 4.581 T€ aus; ein Erfolg des Forderungsmanagements sowie ein Indiz für die weit überwiegend gute Zahlungsmoral der Kund:innen.

Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt.

In der **Prognose für das Gesamtjahr 2023** kommen die Mindererträge in Höhe von 3.019 T€ aus der Umstellung auf das Deutschland-Ticket sowie die ausbleibende Ausweitung des Geschäftsfeldes der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte in Höhe von 1.005 T€ zum Tragen. Aus der Verschiebung der Projektleistung dBeihilfe aus dem Vorjahr in Höhe der angepassten Prognose von 670 T€ entstehen 2023 höhere sonstige betriebliche Erträge. Auf der Aufwandsseite widerspiegeln sich alle diese Effekte ergebnisneutral. Unter Berücksichtigung aller Effekte wird zum Jahresende ein Überschuss in Höhe von 23 T€ der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet.

Maßnahmen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgem. Bremen (IB Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen

Umsätze/Bestandsveränderungen: Die Veränderung an Beständen für unfertige Leistungen sind im Plan in den Umsätzen enthalten. Umsätze zzgl. Bestandsveränderungen (BV) bilden die Betriebsleistung ab. Je nach Projektfortschritt kann es sich am Ende des Jahres um Umsätze oder BV handeln. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist die Bewertung der Bestände noch nicht erfolgt. Es handelt sich um kalk. Berechnungen, die sowohl in das Quartalsergebnis als auch die Prognose eingeflossen sind.

sonstige Erträge: Die Abweichung in Höhe von 289 T€ resultiert i. W. aus Rückstellungsaufhebungen. Hintergrund ist der Wegfall der Altersteilzeitregelungen gem. TVöD ab 2023. **Abschreibungen:** Auf Grund von Verzögerungen bei geplanten Investitionsmaßnahmen, fällt die Abschreibung niedriger aus (-53 T€). **Zinsaufwand/Zinserträge:** Die Abweichung in Höhe von insgesamt -50 T€ per 30.06.2023 basiert i. W. aus dem Wegfall einer zu zahlenden Stammkapitalverzinsung an die Gesellschafterin. **Steuern:** Der Steueraufwand basiert aktuell auf Vorauszahlungen. Es wird mit einer Steuererstattung gerechnet.

Gesamtliquidität:

In 2022 hat IB Stadt 3 Mio. Euro an den Haushalt abgeführt. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung war dies noch nicht absehbar. Insofern liegt die Liquidität auch in 2023 unter Plan. Darüber hinaus unterliegen die Zahlungsströme unterjährigen Schwankungen, die sich zum Bilanzstichtag wieder entsprechend ausgleichen werden.

Beschäftigungsvolumen:

Der Plan wird 2023 voraussichtlich um rd. -15 VZE unterschritten. Davon entfallen rd.-24 VZE auf die Eigenreinigung, rd. -1 VZE auf den Verwaltungsbereich und rd. +10 VZE auf den Hausmeisterbereich.

VZE Reinigung: Die Stellenbesetzung bei der Eigenreinigung bleibt voraussichtlich rd. -24 VZE unter Plan. Ziel ist es, im Jahr 2024 wieder 160 Beschäftigungsäquivalente zu erreichen. Aktuell werden umfangreiche Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt.

VZE Hausmeister: Die Überschreitung des Plans beruht auf der Einstellung von Hausmeistern und Hausmeisterinnen, u.a. im Kita-Bereich und auf befristeten Einstellungen für die Reinigung von Luftfilteranlagen.

Aufwand für Leihkräfte: Es handelt sich vorübergehende Beschäftigungen durch Zeitarbeit auf Grund von Krankheit und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen der Bremer Erklärung. I. W. betroffen sind hauptsächlich Hausmeistereinsätze.

Inflationsausgleich: Dieser Bericht enthält kalkulatorische Werte für entsprechende Ausgleichzahlungen innerhalb der Umsätze. Eine Konkretisierung erfolgt aktuell im Rahmen der Abstimmung mit dem Finanzressort.

IST/Prognose Jahresüberschuss: Aus heutiger Sicht geht IB davon aus das geplante ausgeglichene Jahresergebnis erreichen bzw. sogar um rd. 350 T€ verbessern zu können. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestehen keine Risiken für das Ergebnis.

Maßnahmen

--

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen	4
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt	8
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen	8
VII. Beurteilungskriterien	9

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 2. Quartal 2023 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2023 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Sieben der acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 12.390 T€ konnte um 823 T€ verbessert werden und beträgt 13.213 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung per 30.06.2023 sind einerseits höhere Mieten, wobei die Zunahme der Mieteinnahmen die Zunahme der Mietaufwendungen übersteigt sowie andererseits nicht geplante Grundstücksverkäufe. Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 21.120 T€ betragen und somit um 792 T€ über Plan liegen.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -63.523 T€ konnte um 659 T€ verbessert werden und beträgt -62.865 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung zum 30.06. sind v.a. um 690 T€ geringere Abschreibungen, die aber zum Jahresende voraussichtlich den Gesamtjahresplanwert erreichen werden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 167.816 T€ betragen und somit um 9.243 T€ höher als geplant ausfallen.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -8.336 T€ konnte um 675 T€ verbessert werden und beträgt damit -7.661 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind u.a. höhere sonstige Erträge aufgrund von Versicherungserstattungen (+445 T€) sowie geringere Abschreibungen (-1.075 T€), da diese erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt werden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 19.289 T€ betragen und somit um 2.235 T€ höher als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -35.152 T€ konnte um 12.938 T€ verbessert werden und beträgt damit -22.214 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind vor allem geringere Abschreibungen. Diese ergeben sich aus den aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Da sich die Projekte jedoch zeitlich verschoben haben, können Abschreibungen nicht in geplanter Höhe vorgenommen werden. Zudem ist ein stark reduzierter sonstiger betrieblicher Aufwand zu verzeichnen, da u.a. nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen zum Stichtag vollumfänglich realisiert werden konnten. Dies führte auch zu einem stark reduzierten Materialaufwand. Weiterhin trug eine Kapitalsteuererstattung aus dem Jahr 2020 zu einem verbesserten Halbjahresergebnis bei. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich um 4.257 T€ höher als geplant ausfallen und 88.762 T€ betragen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -738 T€ konnte um 409 T€ verbessert werden und beträgt -330 T€ (Ist). Grund für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind u.a. höhere Umsatzerlöse (+209 T€), die im Wesentlichen auf das TSV CSK zurückzuführen sind (zusätzliche großflächige Vermietungen führten hier zu entsprechend höheren Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung). Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.296 T€ betragen und somit um 254 T€ niedriger als geplant ausfallen.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -4.089 T€ konnte um 37 T€ verbessert werden und beträgt

-4.052 T€ (Ist). Damit liegt das Halbjahresergebnis annähernd auf dem Planniveau. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -8.944 T€ betragen und somit um 770 T€ höher als geplant ausfallen.

- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -3.709 T€ konnte um 825 T€ verbessert werden und beträgt -2.884 T€. Hauptursächlich hierfür ist im Berichtszeitraum ein um 1.714 T€ geringerer Materialaufwand, der v.a. für die Unterhaltung der Infrastruktur geringer ausfiel. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 11.823 T€ betragen und somit um 2.911 T€ höher als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik (Land) im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 1.885 T€ wurde um 347 T€ verfehlt und beträgt 1.538 T€. Ursächlich hierfür ist v.a. ein erhöhter Bauunterhalt (+310 T€). Dieser setzt sich aus den Positionen Bauunterhaltung I und II, Wartungsleistungen und Personaldienstleistungen zusammen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass das geplante Jahresergebnis in Höhe von 3.913 T€ aufgrund des erhöhten Bauunterhalts um 285 T€ verfehlt werden wird. Zur Finanzierung der zusätzlichen Ausgaben beim Bauunterhalt soll der hierfür gebildete Sonderposten aufgelöst werden.

In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 18.654 T€ auf 273.181 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 312.771 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 8.333 T€ oder 2,6 % unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 321.104 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 9.109 T€ oder -36,9 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe) erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 20.000 T€ bzw. 22,8 % erwartet. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung war der volle Umfang des Schulausbauprogramms sowie die Klimastrategie Fastlane nicht bekannt. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr insgesamt eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 7.950 T€ oder um 13,7 % erwartet. Ursächlich hierfür sind u.a. höhere Investitionstätigkeiten

im Teilvermögen Grün bei den Grünanlagen (ca. 1,8 Mio. €) sowie der Entwicklung des Gebiets ehem. Wollkämmerei (ca. 250 T€) und im Teilvermögen Straße/Verkehr in Höhe von insgesamt rund 5,7 Mio. € im Wesentlichen für die Umstellung der Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen (etwa 2 Mio. € aus dem Handlungsfeld Klimaschutz), Projektverschiebungen für Straßen, Wege und Plätze (rund 3,3 Mio. €) sowie Kosten zur Weserquerung (rund 1,2 Mio. €).

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt es zu einer Planunterschreitung in Höhe von -8.521 T€ (Berichtszeitraum) bzw. -3.148 T€ (Gesamtjahr). Ursächlich hierfür sind zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau einer Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje).

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen in den Projekten kommt es beim SV Hafen im Berichtszeitraum zu einer Planabweichung von -25.781 T€. Diese wird sich gemäß Gesamtjahresprognose zum Jahresende voraussichtlich auf -6.352 T€ reduzieren.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -840 T€ prognostiziert, da sich die für das Jahr 2021 geplante Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit der Erschließung (Alaskastraße) des Europacenters auf dem CSK-Gelände mangels verfügbarer Kapazitäten und der allgemeinen Kostensituation voraussichtlich auf die Jahre 2023/2024 verschieben werden.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 13.135 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen, die das TSVG betreffen. Es ist davon auszugehen, dass diese Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden. Demgegenüber ist beim TSVV mit einem Anstieg der Investitionsaufwendungen zu rechnen, da für 2022 geplante Maßnahmen in 2023 realisiert werden. Auch sind einige erforderliche Maßnahmen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht bekannt gewesen (wie z.B. der Kauf des Erbbaurechts Glocke von der WFB).

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 3.699 T€ (-35,7 %) unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen drei Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt) und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 57.307 T€ prognostiziert und liegen damit um 26.513 T€ unter den Planwerten (83.821 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die Drittmittel im Berichtszeitraum bei 9.367 T€ und somit um 6.367 T€ über dem Planansatz von 3.000 T€. Die Planabweichung resultiert im Wesentlichen im Teilvermögen Straße und Verkehr (u.a. Umsteigeanlage Gröpelingen, Fahrradroute Wallring, Fortsetzung von Städtebauprojekten). In der Gesamtjahresbetrachtung wird der Planwert (53.554 T€) voraussichtlich um 531 T€ überschritten.

Beim SV Fischereihafen wurden im Berichtszeitraum lediglich Drittmittel in Höhe von 425 T€ abgerufen, da sich der Umbau in der Klußmannstraße 3 zeitlich verschiebt. Diese Verzögerung wirkt sich auch auf die Gesamtjahresprognose aus. Zurzeit werden bis zum Jahresende Drittmittel in Höhe von 2.039 T€ (Plan: 4.163 T€) prognostiziert.

Beim SV Hafen werden sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Gesamtjahresbetrachtung keine Drittmittel abgerufen, da die geplanten Wasserstoffprojekte in 2023 nicht begonnen werden. Es kommt daher zu einer negativen Planabweichung in Höhe von 1.923 T€ (Berichtszeitraum) bzw. 16.545 T€ (Gesamtjahr).

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden aufgrund von Verzögerungen bei Baumaßnahmen im Berichtszeitraum keine Drittmittel abgerufen. Es kam stattdessen zu einer Rückzahlung nicht benötigter GRW-Mittel in Höhe von 53 T€ aus Vorjahren. Gemäß Gesamtjahresprognose werden Drittmittel in Höhe von 799 T€ erwartet. Der Planwert von 6.116 T€ wird demnach um 5.317 T€ unterschritten.

Dem SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum nur GRW-Mittel in Höhe von 86 T€ zugeführt. Derzeit ist davon auszugehen, dass die für 2023 eingeplanten Drittmittel (3.443 T€) nicht vollständig realisiert werden können und zum Jahresende 385 T€ (Prognose) betragen werden. Diese Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2023 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 336.256 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2023 veranschlagt. Zum Stichtag 30.06.2023 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 366.125 T€ (Prognose) in 2023 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt 29.869 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.06.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 15.586 € abgerufen werden. Dies sind 9.109 T€ weniger als im Wirtschaftsplän vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.06.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 107.735 T€ abgerufen werden. Dies sind 20.000 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit einem höheren Mittelabfluss für Neu- und Umbaumaßnahmen (+20.000 T€).

Das SV Infrastruktur geht per 30.06.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 121.767 T€ abgerufen werden. Dies sind 12.442 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Das Fachressort begründet den erhöhten Mittelmehrbedarf u.a. damit, dass etwa 4.800 T€ aus dem Energiekrisenfonds für höhere Energiekosten bei den Straßenbeleuchtungen und -verkehrseinrichtungen zu erwarten sind. Der erhöhte Mittelmehrbedarf betrifft außerdem bspw. den Generalplan Küstenschutz im Teilvermögen Grün (zusätzliche Bundesmittel in Höhe von rund 3.200 T€). Des Weiteren werden im Teilvermögen Straße und Verkehr u.a. rund 1.900 T€ für die Umrüstung öffentlicher Beleuchtungen auf LED benötigt.

Das SV Fischereihafen geht per 30.06.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 24.956 T€ abgerufen werden. Dies sind 6.888 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der erhöhte Mittelbedarf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit Zuführungen für die Nordmole.

Das SV Hafen geht per 30.06.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 78.754 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.06.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 930 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.06.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 13.878 T€ abgerufen werden. Dies sind 830 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der Planwert wird lt. Fachressort überschritten, um die Maßnahmen bei der Glocke für den Ankauf des Erbbaurechts zu finanzieren.

Das SV Überseestadt geht per 30.06.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 2.518 T€ abgerufen werden. Dies sind 1.182 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Ausschlaggebend hierfür sind lt. Fachressort v.a. geringere Investitionen.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.06.2023*(Alle Angaben in T€)*

	Ist	Plan
SVIT Land	3.887	12.348
SVIT Stadt	52.298	46.492
SV Infrastruktur	40.898	44.851
SV Fischereihafen	10.974	9.034
SV Hafen	19.688	39.377
SV Gewerbeflächen (Land)	465	465
SV Gewerbeflächen (Stadt)	0	6.525
SV Überseestadt	0	1.850
Summe:	128.210	160.942

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 49.557 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) sowie das SV Hafen. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 49.524 T€. Der Planansatz wird somit im Saldo voraussichtlich um 33 T€ unterschritten und liegt somit weitestgehend auf Planniveau.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2022	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.06.2023
SVIT (Land)	52.053	49.984
SVIT (Stadt)	202.322	187.321
SV Infrastruktur	77.521	52.794
SV Fischereihafen	0	0
SV Hafen	15.953	15.953
SV Gewerbeflächen (Land)	14.961	14.204
SV Gewerbeflächen (Stadt)	36.294	31.825
SV Überseestadt	31.422	26.543
Gesamt	430.526	378.624

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		11.740	8.588	3.152	23.972	17.175	6.797	27.491	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		9	
sonstige Erträge		1.943	1.106	837	3.886	2.212	1.674	4.007	🔔
Gesamtleistung		13.683	9.694	3.989	27.858	19.387	8.471	31.507	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		9.957	6.430	3.527	19.802	12.684	7.118	23.085	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		510	424	86	1.030	848	182	1.067	🔔
Abschreibungen		2.108	1.289	819	4.216	2.577	1.639	4.008	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		83	90	-7	215	213	2	399	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		62	57	5	115	113	2	115	
Summe Aufwand		12.148	7.809	4.339	24.233	15.474	8.759	27.492	
Betriebsergebnis		1.535	1.885	-350	3.625	3.913	-288	4.015	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		3	0	3	3	0	3	0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		1.538	1.885	-347	3.628	3.913	-285	4.015	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.538	1.885	-347	3.628	3.913	-285	4.015	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.538	1.885	-347	3.628	3.913	-285	4.015	
Abschreibungen		2.108	1.289	819	4.216	2.577	1.639	4.008	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.943	-1.124	-819	-3.886	-2.248	-1.638	-3.675	
Entnahme von Eigenmitteln		589	242	347	626	375	251	265	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		3.887	12.348	-8.461	15.586	24.695	-9.109	7.051	🔔
Summe Mittelherkunft		6.179	14.640	-8.461	20.170	29.312	-9.142	11.664	
Investitionen		3.887	12.348	-8.461	15.586	24.695	-9.109	7.051	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		8	
Abführung an den Haushalt		2.292	2.292		4.584	4.617	-33	4.605	
Summe Mittelverwendung		6.179	14.640	-8.461	20.170	29.312	-9.142	11.664	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	49.984							52.053
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		766	524	242	1.000	874	126	938	🔔
Bauunterhaltung II		13	210	-197	50	420	-370	68	🔔
Wartungsleistungen		98	100	-2	200	200		189	
Personaldienstleistungen		412	145	267	718	290	428	727	🔔
Mittelabfluss Sanierung		2.463	8.453	-5.990	10.359	16.906	-6.547	4.352	🔔
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		1.424	3.895	-2.471	5.227	7.789	-2.562	2.699	🔔

			GuV		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert		☹️
	X		nicht gefährdet / geringe Abw.		
			gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen 8.668 T€ sowie Echtmieten 3.072 T€ zusammen. Die Mehreinnahmen (incl. Nebenkosten) führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (siehe Materialaufwand).

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.289 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 8.668 T€.

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (Sonstige Erträge).

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 62 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 21 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 572 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die aktuelle Preisliste der IB angepasst.

Das Halbjahresergebnis liegt um 347 T€ unter dem Planwert. Die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend. Das voraussichtliche Jahresergebnis fällt 285 T€ niedriger aus als geplant.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen zum 30.06.2023 um 310 T€ über dem Planwert. Insbesondere beim Bauunterhalt I (unplanbare Maßnahmen) und den Personaldienstleistungen. Zur Zeit finden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen für das Haus des Reichs statt. Die höheren Ausgaben können teilweise durch geringere Ausgaben beim Bauunterhalt II ausgeglichen werden. Zum Jahresende werden die Ausgaben für Bauunterhaltung voraussichtlich um 184 T€ den Planwert übersteigen.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen 2023. Die Mittelabflüsse liegen unter den halbjährlichen Planwerten aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.06.2023</u>	<u>Plan 30.06.2023</u>	<u>Prognose 31.12.2023</u>	<u>Plan 31.12.2023</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.538 T€	1.885 T€	3.628 T€	3.913 T€
Minderung Dotationskapital	149 T€	148 T€	298 T€	296 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	59 T€		59 T€	
<u>Eigenkapitalverzinsung</u>	<u>-2.292 T€</u>	<u>-2.292 T€</u>	<u>-4.584 T€</u>	<u>-4.617 T€</u>
Jahresvortrag	-546 T€	-259 T€	-599 T€	-408 T€

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis aufgrund des erhöhten Bauunterhalts nicht erreicht wird. Zur Finanzierung der zusätzlichen Ausgaben beim Bauunterhalt wird der Sonderposten für Bauunterhaltung aufgelöst, zudem werden die Ausgaben beim Bauunterhalt II voraussichtlich deutlich geringer sein, so dass die zusätzlichen Ausgaben teilweise kompensiert werden können.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse		56.911	51.839	5.072	113.894	103.859	10.035	129.253
Bestandsveränderung		0	0		0	0		112
sonstige Erträge		10.914	9.841	1.073	21.225	19.681	1.544	22.642
Gesamtleistung		67.825	61.680	6.145	135.119	123.540	11.579	152.007
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		33.168	28.858	4.310	71.592	62.258	9.334	87.024
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		4.047	4.379	-332	9.218	9.218		8.711
Abschreibungen		16.490	16.030	460	32.923	32.060	863	32.552
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.714	3.162	552	7.003	6.413	590	6.722
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		876	909	-33	1.837	1.837		1.737
Summe Aufwand		53.372	48.050	5.322	111.518	100.731	10.787	126.298
Betriebsergebnis		14.453	13.630	823	23.601	22.809	792	25.709
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		-2
Zinserträge		0	0		0	0		
Zinsaufwand		1.240	1.240		2.481	2.481		2.871
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		
Ergebnis nach Steuern		13.213	12.390	823	21.120	20.328	792	22.836
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		13.213	12.390	823	21.120	20.328	792	22.836

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		13.213	12.390	823	21.120	20.328	792	22.836
Abschreibungen		16.490	16.030	460	32.923	32.060	863	32.552
Restbuchwerte Anlagenabgänge		163	0	163	163	0	163	1.085
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-10.311	-9.841	-470	-20.622	-19.681	-941	-19.674
Entnahme von Eigenmitteln		-4.151	-3.469	-682	4.872	5.749	-877	2.329
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		52.298	46.492	5.806	107.735	87.735	20.000	105.042
Summe Mittelherkunft		67.702	61.602	6.100	146.191	126.191	20.000	144.170
Investitionen		52.298	46.492	5.806	107.735	87.735	20.000	105.042
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		2.450	2.156	294	0	0		
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		12.954	12.954		38.456	38.456		39.128
Summe Mittelverwendung		67.702	61.602	6.100	146.191	126.191	20.000	144.170
Saldo		0	0		0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		187.321						202.322
---	--	----------------	--	--	--	--	--	----------------

Leistungskennzahlen								
Bauunterhaltung I		5.018	5.040	-22	11.200	11.200		12.061
Bauunterhaltung II		3.367	3.427	-60	9.790	9.790		10.408
Wartungsleistungen		1.339	1.320	19	2.400	2.400		2.536
Personaldienstleistungen		2.165	2.228	-63	4.950	4.950		4.005
Mittelabfluss Sanierung		21.476	21.365	111	37.482	37.482		34.454
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		30.822	25.127	5.695	70.253	50.253	20.000	70.588

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	GuV 
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (52.403 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (200 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (4.308 T€) zusammen. Im Wesentlichen führen höhere Mieteinnahmen zu der Abweichung.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 590 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (11.889 T€), Mietaufwendungen (16.653 T€) und Fremdleistungen (4.308 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (318 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.) und Aufwendungen für Brandschäden. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 4.923 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die aktuelle Preisliste der IB angepasst.
Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Die Ergebnisverbesserung zum Halbjahr ergibt sich einerseits durch höhere Mieten, die Zunahme der Mieteinnahmen übersteigt die Mietaufwendungen, andererseits durch einen nicht geplanten Grundstücksverkauf.

Aufgrund der nicht geplanten Grundstücksverkäufe kommt es in der Vermögensrechnung zu Abweichungen bei den Restbuchwerten Anlageabgänge und der Entnahme von Eigenmitteln. Die Abweichung bei der Zuführung von Rücklagen entsteht durch die Bildung eines Sonderpostens für Bauunterhaltung.

Die Sanierungsmittel liegen im Plan. Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegen die Werte zum Halbjahr über dem Plan. Bei der Aufstellung der Investitionsplanung war der volle Umfang des Schulausbauprogramms sowie die Klimastrategie Fastlane nicht bekannt, entsprechend kommt es zur Abweichung. Aus diesem Grund werden sich zum Jahresende die Investitionen um 20 Mio.€ erhöhen. Da die Investitionen aus dem Haushalt finanziert werden, führt dieses ebenfalls zu Abweichungen bei der Zuführung aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.06.2023	Plan 30.06.2023	Prognose 31.12.2023	Plan 31.12.2023
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.213 T€	12.390 T€	21.120 T€	20.328 T€
Minderung Dotationskapital	2.702 T€	2.692 T€	5.383 T€	5.383 T€
Minderung durch Verkäufe	163 T€	0 T€	163 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-2.450 T€	-2.156 T€	0 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-12.954 T€	-12.954 T€	-25.961 T€	-25.961 T€
Jahresvortrag	674 T€	-28 T€	705 T€	-250 T€

Durch den Ukraine-Krieg kann es zu Lieferengpässen und oder Preissteigerungen kommen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis über Plan liegt, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		561	485	76	2.264	2.131	133	2.433	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		492	300	192	5.095	5.095		6.763	🔔
Gesamtleistung		1.053	785	268	7.359	7.226	133	9.196	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		42.463	42.356	108	129.272	119.896	9.376	89.081	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0	0	0	
Abschreibungen		20.962	21.652	-690	43.213	43.213		42.625	
sonstiger betrieblicher Aufwand		492	300	192	3.050	3.050		4.659	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		63.917	64.308	-390	175.535	166.159	9.376	136.365	
Betriebsergebnis		-62.864	-63.523	658	-168.176	-158.933	-9.243	-127.169	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		400	400		400	
Zinsaufwand		0	0		3	3		3	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-62.864	-63.523	658	-167.779	-158.536	-9.243	-126.772	
Sonstige Steuern		0	1	0	37	37		31	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-62.865	-63.523	659	-167.816	-158.573	-9.243	-126.803	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-62.865	-63.523	659	-167.815	-158.573	-9.242	-126.804	
Abschreibungen		20.962	21.652	-690	43.213	43.213		42.625	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		492	300	192	3.000	3.000		4.650	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-4.895	-4.895		-4.925	
Entnahme von Eigenmitteln		23.069	19.551	3.518	16.580	12.360	4.220	-2.762	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		9.367	3.000	6.367	54.085	53.554	531	32.717	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		40.898	44.851	-3.953	121.767	109.325	12.442	117.078	🔔
Summe Mittelherkunft		31.923	25.831	6.092	65.935	57.984	7.951	62.579	
Investitionen		31.923	25.831	6.092	65.934	57.984	7.950	62.282	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		296	
Summe Mittelverwendung		31.923	25.831	6.092	65.934	57.984	7.950	62.578	
Saldo		0	0	0	0	0	0	1	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		52.794						77.521	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	1	0	1	1	0	1	🔔
Straßenbäume	Stck	74.409	72.232	2.177	74.409	72.232	2.177	72.993	
Öffentliche Grünanlagen	ha	813	792	21	813	792	21	801	
Hochwasserschutz Deichlänge	km	58	58		61	61		58	
Radverkehr an Dauerzählstellen	Pers.	6.023	6.023		11.891	11.891		12.009	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹️

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:

Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infrastruktur in Höhe von 561 TEUR liegen im 2. Quartal 2023 mit 76 TEUR über dem Planwert von 485 TEUR. Die Abweichung resultiert i. W. aus der Umstellung der Abrechnungsmethode mit Immobilien Bremen auf Bruttoausweis der Erlöse im Teilvermögen Wohnungsbau, weshalb sich zum Jahresende eine höhere Prognose der Umsatzerlöse von 133 TEUR ergibt.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen per 30.06.2023 rd. 492 TEUR. Damit liegen sie um rd. 192 TEUR über dem Plan aufgrund von höheren Grundstücksveräußerungen im Teilvermögen Wohnungsbau – initiiert aus Vorjahren. Zum Ende des Jahres liegen die sonstigen Erträge voraussichtlich im Plan.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von rd. 42,5 Mio. EUR liegt i. W. im Plan.

Die Prognose zum Jahresende 2023 liegt bei einem Materialaufwand von rd. 129 Mio. EUR und somit rd. 9,4 Mio. EUR über dem Planwert. Die Abweichung resultiert im TV Straße/Verkehr i. W. aus prognostizierten Mehrausgaben für Wartung u. Betrieb der Straßenbeleuchtung (rd. 4 Mio. EUR), Wartung der Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner (rd. 1 Mio. EUR), der Straßenverkehrseinrichtung (rd. 0,8 Mio. EUR), der Unterhaltung der Brücken (rd. 0,4 Mio. EUR). Im TV Grün i. W. aus der Unterhaltung der Straßenbäume (rd. 1,8 Mio. EUR), der Organisation der Stadtentwässerung und Trinkwasserversorgung (Projekt OST) in Höhe von rd. 0,6 Mio. EUR und dem Mehrbedarf für die Liegenschaftsverwaltung der haneg (rd. 0,4 Mio. EUR).

Die zusätzlichen Bedarfe für Straßenbeleuchtung und -verkehrseinrichtung von rd. 4,8 Mio. EUR sind für den Krisenfonds der FHB angemeldet. Bei der Mehrausgabe für Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner geht es um in diesem Jahr abgerechnete Leistungen aus Vorjahren. Für Mehrkosten durch das Projekt OST liegt ein Finanzierungsbeschluss vor ebenso für die Mehrkosten der Unterhaltung der Straßenbäume und den Mehrbedarf der haneg.

Abschreibungen

Die Abschreibungen per 30.06.2023 liegen mit rd. 21 Mio. EUR um rd. 690 TEUR unter dem unterjährigen Plan. Zum Ende des Jahres wird der Planwert voraussichtlich erreicht.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 492 TEUR weicht mit 192 TEUR vom Planwert des 2. Quartals 2023 ab. Dieser Wert speist sich aus Anlageabgängen im Grundstücksbestand des TV Wohnungsbau (siehe Einnahmen aus Veräußerungen).

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge und Zinsaufwendungen sind, wie geplant, im 2. Quartal 2023 nicht angefallen. Zum Ende des Jahres wird der Planwert prognostiziert.

Steuern

Im Berichtszeitraum sind keine Steuern angefallen. Zum Jahresende wird der Planwert prognostiziert.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte Anlagenabgänge liegt zum 30.06.2023 bei 492 TEUR und somit um 192 TEUR über dem Planwert. Analog zu den Überschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Im 2. Quartal 2023 beträgt die Entnahme von Eigenmitteln rd. 23,1 Mio. EUR und liegt mit rd. 3,5 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan von rd. 19,6 Mio. EUR.

Ursächlich hierfür sind i. W. geringere Zuweisungen aus dem Haushalt im Teilvermögen Straße und Verkehr.

Für das Gesamtjahr beträgt der Prognosewert rd. 16,6 Mio. EUR und liegt rd. 4,2 Mio. EUR über dem Planwert, aufgrund von Abrechnungsverschiebungen der Investitionen im Teilvermögen Straße und Verkehr.

Drittmittel

Zum 30.06.2023 wurden Drittmittel in Höhe von rd. 9,4 Mio. EUR abgerechnet. Der unterjährige Plan wird um 6,4 Mio. EUR überschritten. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen im TV Straße und Verkehr (u.a. Umsteiganlage Gröpelingen, Fahrradroute Wallring, Fortsetzung von Städtebauprojekten).

In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Betrag von rd. 54 Mio. EUR gerechnet, was im Wesentlichen dem Planansatz entspricht.

Zuführungen aus dem Haushalt

Im 2. Quartal 2023 erfolgten Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von rd. 40,9 Mio. EUR, rd. 4 Mio. EUR weniger als unterjährig geplant im Teilvermögen Straße und Verkehr.

Für das Gesamtjahr erwarten wir höhere Zuführungen von rd. 12,4 Mio. EUR i. W. für das TV Straße und Verkehr u.a. für die Beleuchtung des Findorftunnels von rd. 400 TEUR und die Umrüstung öffentlicher Beleuchtung auf LED rd. 1,9 Mio. EUR. Weitere rd. 4,8 Mio. EUR werden aus dem Energiekrisenfonds für höhere Energiekosten bei den Straßenbeleuchtungen u. -verkehrseinrichtungen erwartet – das Antragsverfahren hierzu startet im Herbst. Im TV Grün u.a. für den Generalplan Küstenschutz rd. 3,2 Mio. EUR aus zusätzlichen Einnahmen vom Bund, für die Grünanlage Achterkampsfleet aus der Städtebauförderung 500 TEUR, für die beschlossenen Mehrkosten zur Entwicklung des Gebiets der ehemaligen Bremer Wollkammerei (BWK) in Höhe von rd. 180 TEUR sowie 1,44 Mio. EUR Mehrbedarf des UBB für die Baumpflege.

Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 32 Mio. EUR per 30.06.2023 liegt um rd. 6 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan von rd. 26 Mio. EUR. Diese Abweichung resultiert aus unterjährig höheren Ausgaben im Teilvermögen Straße u. Verkehr für die Umsteiganlage Gröpelingen (rd. 1,4 Mio. EUR), Fahrradroute Wallring (rd. 1,2 Mio. EUR), Lärmschutz Bahnstrecke HB-BHV (rd. 0,9 Mio. EUR), Ersatzbeschaffung Parkuhren (rd. 0,7 Mio. EUR), Ohlenhofplatz (rd. 0,2 Mio. EUR), Drehscheibe Gröpelingen (rd. 0,4 Mio. EUR), Weserquerungen (rd. 0,3 Mio. EUR) sowie im Teilvermögen Grün rd. 0,7 Mio. EUR für Investitionen in Grünanlagen und die Entwicklung der ehemaligen Bremer Wollkammerei (rd. 0,1 Mio. EUR).

Für das gesamte Jahr werden Investitionen in Höhe von rd. 66 Mio. EUR prognostiziert. Damit wird der Jahresplan von rd. 58 Mio. EUR um rd. 8 Mio. EUR überschritten. Abweichungen ergeben sich im TV Grün bei den Investitionen in Grünanlagen (rd. 1,8 Mio. EUR finanziert aus Rücklagen aufgrund von Projektverzögerungen im Vorjahr, aus Drittmitteln „Stadt und Land“ und der Städtebauförderung) sowie der Entwicklung der ehemaligen Bremer Wollkammerei (rd. 250 TEUR).

Im Verkehrsbereich werden rd. 5,7 Mio. EUR höhere Ausgaben prognostiziert. Im Wesentlichen für die Umstellung der Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen (rd. 2 Mio. EUR aus dem HF Klimaschutz) sowie Projektverschiebungen aus dem Vorjahr für Straßen, Wege, Plätze (rd. 3,3 Mio. EUR i. W. für Radrouten, Fernbusterminal und Lärmschutz Bahnstrecke Grönlandstraße) sowie Kosten zur Weserquerung (rd. 1,2 Mio. EUR).

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		244	200	44	1.084	863	221	964	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		1.012	567	445	4.379	1.134	3.245	1.751	
Gesamtleistung		1.256	768	488	5.462	1.997	3.465	2.715	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.271	1.104	1.168	6.422	2.246	4.176	2.941	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.100	1.100		2.239	2.239		2.305	
Abschreibungen		5.246	6.321	-1.075	12.643	12.643		10.103	
sonstiger betrieblicher Aufwand		519	1.356	-837	3.123	2.716	407	1.983	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0			0			
Summe Aufwand		8.036	8.781	-745	22.188	17.605	4.583	15.027	
Betriebsergebnis		-6.780	-8.013	1.233	-16.726	-15.608	-1.118	-12.312	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		636	78	558	2.073	956	1.117	2.163	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-7.416	-8.091	675	-18.799	-16.564	-2.235	-14.475	
Sonstige Steuern		245	245	0	490	490		449	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-7.661	-8.336	675	-19.289	-17.054	-2.235	-14.925	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-7.661	-8.336	675	-19.289	-17.054	-2.235	-14.925	
Abschreibungen		5.246	6.321	-1.075	12.643	12.643		10.103	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1		1					
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		342	-251	593	1.848	342	1.506	1.726	
Entnahme von Eigenmitteln		1.272	7.420	-6.148	9.581	14.840	-5.259	3.483	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		425	2.081	-1.656	2.039	4.163	-2.124	2.236	
Zuführung aus dem Haushalt		10.974	9.034	1.940	24.956	18.068	6.888	21.420	
Summe Mittelherkunft		10.599	16.270	-5.671	31.778	33.002	-1.224	24.044	
Investitionen		3.669	12.190	-8.521	21.232	24.380	-3.148	10.344	
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		6.930	4.080	2.850	10.546	8.622	1.924	13.700	
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt			0		0	0			
Summe Mittelverwendung		10.599	16.270	-5.671	31.778	33.002	-1.224	24.044	
Saldo		0							

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		0						0	
---	--	---	--	--	--	--	--	---	--

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	104	125	-21	200	250	-50	199	
Mieten/Erbbauzinsen	T€	76	47	29	122	94	28	134	
Kajen	in km	11	11	0	11	11		11	

							GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							<div style="display: flex; align-items: center;"> verbessert </div>	
							<div style="display: flex; align-items: center;"> nicht gefährdet / geringe Abw. </div>	
			X				<div style="display: flex; align-items: center;"> gefährdet </div>	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen leicht über Plan, da die Mieten und Pachten den Planansatz aufgrund von Zahlungen die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2023 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden, überschreiten. Auch in der Prognose wird von einer Planüberschreitung ausgegangen, da im Rahmen der Rückbauarbeiten am Molenfeuer der Nordmole eine Faktura an den Bund gestellt wird (Bundeswasserstraße).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen über Plan, da für die Havarie der "Jork Ruler" in die Südmole Versicherungserstattungen eingegangen sind. In der Prognose wird der Planwert aufgrund der Hochwasserschutzprojekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" überschritten werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** liegen aufgrund der o. g. Küstenschutzprojekte über Plan und werden diesen auch im weiteren Jahresverlauf überschreiten.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit unter Plan. Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird unterschritten, da aufgrund der Witterung die Instandhaltungsmaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten bzw. zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Rechnungsstellung erfolgen konnte. Der **Zinsaufwand** für die Dotationszinsen ergibt sich erst im Jahresabschluss, aufgrund der Zinsentwicklung ist von einer Planüberschreitung auszugehen. Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Derzeit war nur eine geringe **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig, da u. a. das Projekt Nordmole noch nicht im geplanten Umfang begonnen werden konnte. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da hier die Zuführungen für den Umbau in der Klußmannstraße 3 vorgesehen sind. Dieses Projekt verschiebt sich aber zeitlich, so dass auch in der Prognose von einer geringeren Gesamtjahreszuführung ausgegangen wird. Die Mittelabrufe (**Zuführung aus dem Haushalt**) erfolgen nach Bedarf. In der Prognose wird der Plan nach aktuellen Kenntnissen aufgrund von Zuführungen für die Nordmole überschritten. Die **Investitionen** liegen unter Plan, da es bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau einer Produktionshalle und Infrastruktur Westkaje) zeitliche Verzögerungen gibt, dies spiegelt sich auch in der Prognose für das Gesamtjahr wider. Es wird für das Jahr 2023 eine **Zuführung von Rücklagen** prognostiziert, diese sind vor allem für die o. g. Investitionsprojekte notwendig.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen derzeit unter Planniveau, daher wird die Prognose auf Vorjahresniveau angepasst. Einzelne Schiffsankünfte bzw. längere Liegezeiten können aufgrund der geringen Anschlagshöhe schon erhebliche Auswirkungen in dieser Position nach sich ziehen. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen aufgrund von Zahlungen die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2023 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden über Plan. Hier kommen in der Prognose Einnahmen im Bereich der Hafeneisenbahn hinzu, die bei der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		34.883	35.023	-140	73.106	70.047	3.059	71.845	
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge		39	103	-64	930	205	725	3.042	🔔
Gesamtleistung		34.922	35.126	-204	74.036	70.252	3.784	74.888	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		14.148	15.325	-1.178	29.043	30.651	-1.608	26.583	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		12.927	14.224	-1.297	26.730	28.448	-1.718	24.806	
Abschreibungen		19.200	27.200	-8.000	54.400	54.400		43.257	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		26.285	27.416	-1.131	97.488	87.832	9.656	71.962	🔔
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)									
Summe Aufwand		59.633	69.942	-10.309	180.932	172.884	8.048	141.803	
Betriebsergebnis		-24.711	-34.816	10.105	-106.896	-102.632	-4.264	-66.915	
Beteiligungsergebnis		0	0		20.300	20.300		10.613	
Zinserträge		33	0	33	0	0		0	🔔
Zinsaufwand		0	0		1.500	1.500		13.421	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.953	0	-2.953	0	0		0	🔔
Ergebnis nach Steuern		-21.725	-34.816	13.091	-88.096	-83.832	-4.264	-69.722	
Sonstige Steuern		489	336	153	666	673	-7	477	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-22.214	-35.152	12.938	-88.762	-84.504	-4.257	-70.199	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-22.214	-35.152	12.938	-88.762	-84.504	-4.257	-70.199	
Abschreibungen		19.200	27.200	-8.000	54.400	54.400		43.257	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		1.708	136	1.572	4.719	1.772	2.947	36.046	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		12.511	15.281	-2.769	37.757	30.561	7.195	1.545	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	1.923	-1.923	0	16.545	-16.545	0	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		19.688	39.377	-19.689	78.754	78.754		76.526	🔔
Summe Mittelherkunft		30.894	48.764	-17.870	86.868	97.529	-10.660	87.176	
Investitionen		17.199	42.980	-25.781	79.609	85.961	-6.352	46.370	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		13.695	2.542	11.153	776	5.083	-4.307	34.631	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	3.242	-3.242	6.484	6.484		6.175	🔔
Summe Mittelverwendung		30.894	48.764	-17.870	86.869	97.528	-10.660	87.176	
Saldo		0	0	0	0	0	-1	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		15.953						15.953	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren	T€	18.694	16.750	1.944	33.500	33.500		30.489	🔔
Mieten/Pachten, Erbbauzins u.									
Nutzungsentgelte	T€	12.675	16.143	-3.467	34.723	32.285	2.438	35.299	🔔
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹️

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen	
Sonstige Erträge:	Diese Position liegt unter Plan, da periodenfremde Erträge nicht wie geplant angefallen sind. In der aktuellen Prognose sind SGFFG-Fördermittel (SchieneGüterFernverkehrsFörderungsGesetz) und eine Versicherungsentschädigung im Bereich der Hafeneisenbahn berücksichtigt.
Abschreibungen:	Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung.
Sonstiger betrieblicher Aufwand:	Es konnten noch nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen (insbesondere in den Bereichen Hafenbahn, Hafenunterhaltung, technische Anlagen sowie des schwimmenden Fuhrparks) zum jetzigen Zeitpunkt begonnen bzw. abgerechnet werden. Dieses führt unterjährig zu einer Planunterschreitung. Im Rahmen der aktuellen Prognose fällt einerseits die Maßnahme Instandsetzung des Binnenhaupts an der Kaiserschleuse sowie andererseits die Preissteigerungen im Bereich der Reparaturen des schwimmenden Fuhrparks ins Gewicht.
Zinserträge:	Hierbei handelt es sich um Zinserträge, die im Zusammenhang mit Mahngebühren angefallen sind.
Steuern vom Einkommen und Ertrag:	Hierbei handelt es sich um die Körperschaftsteuererstattung für das Jahr 2020.
Sonstige Steuern:	Bei der Abrechnung der Grundsteuer kam es zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Ist und Plan. Die derzeitige Überschreitung des Planwertes wird sich im weiteren Zeitablauf ausgleichen.
Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.:	Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden eine Abweichung.
Entnahme von Eigenmitteln:	Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.
Erhaltene Drittmittel:	Die geplanten Wasserstoffprojekte werden in 2023 nicht beginnen. Folglich werden hierfür keine Drittmittel abgerechnet.
Zuführung aus dem Haushalt:	Die Mittelzuführung für das 2. Quartal 2023 für die Bereiche Instandhaltung und Investitionen steht zum Berichtszeitpunkt noch aus, wird jedoch im weiteren Zeitablauf nachgeholt.
Investitionen:	Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung (siehe Ausführung unter Abschreibungen). Die aktuelle Prognose berücksichtigt diese Verschiebungen in Form eines geringeren Gesamtjahresinvestitionsvolumens.
Zuführung von Rücklagen:	In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird, dargestellt.
Abführung an den Haushalt:	Eine Mittelabführung blieb im Berichtszeitraum aus, so dass hieraus eine Abweichung zwischen Ist und Plan resultiert.
Raumgebühren:	Die Erlöse in diesem Bereich liegen über Plan, da Rabatt-Gutschriften erst zum Jahresende erstellt werden.
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte:	Diese Kennzahl liegt aufgrund noch nicht abgerechneter Nutzungsentgelte im Bereich der Hafeneisenbahn unter Plan.

Maßnahmen	
Das Sondervermögen Hafen agiert 2023 weiterhin unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der andauernde Ukraine- Konflikt wirkt sich noch immer auf das globale wirtschaftliche Geschehen aus, wodurch das Sondervermögen Hafen vielseitigen Herausforderungen und Unsicherheiten ausgesetzt ist. Die hohe Inflation, stark gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sowie eine angespannte Situation im Bereich von Materialzulieferungen stellen besondere Schwierigkeiten dar.	
Der aktuellen angespannten globalen Lage begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren. Die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur stellt ein Erfolgsfaktor der regionalen, nationalen sowie globalen Wirtschaftsaktivitäten dar. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um die 100%-ige Hafenverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		971	762	209	1.785	1.556	229	1.753	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		74	74	-1	157	148	9	152	
Gesamtleistung		1.044	836	208	1.942	1.704	238	1.905	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		639	780	-141	1.275	1.609	-334	1.490	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		429	361	69	858	721	137	832	🔔
Abschreibungen		410	563	-153	991	1.126	-135	989	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		316	227	89	918	455	463	453	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		111	95	16	224	190	34	219	🔔
Summe Aufwand		1.365	1.570	-205	3.184	3.190	-6	2.932	
Betriebsergebnis		-321	-734	414	-1.242	-1.486	244	-1.027	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		4	0	4	5	0	5	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-325	-734	410	-1.247	-1.486	239	-1.027	
Sonstige Steuern		5	4	1	49	64	-15	2.022	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-330	-738	409	-1.296	-1.550	254	-3.049	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-330	-738	409	-1.296	-1.550	254	-3.049	
Abschreibungen		410	563	-153	991	1.126	-135	989	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		0	
Entnahme von Eigenmitteln		0	0		0	554	-554	1.240	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		465	465		930	930		900	
Summe Mittelherkunft		545	290	256	625	1.060	-435	80	
Investitionen		49	45	4	170	1.010	-840	23	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		496	245	251	455	50	405	57	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		545	290	255	625	1.060	-435	80	
Saldo		0	0	1	0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	14.204	14.961
---	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		1	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	0		39	39		40	
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	0		6	6		5	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	0		33	33		35	

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen

Vorbemerkung

Die Planzahlen für das Jahr 2023 wurden bereits Anfang 2020 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2020 für 2023 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen im Berichtszeitraum mit 971 T€ um 209 T€ über den Plan Wert von 762 T€. In der Jahresprognose werden die Umsatzerlöse voraussichtlich 1.785 T€ betragen und damit um 229 T€ über dem Plan Wert von 1.556 T€ liegen. Diese positiven Abweichungen sind im Wesentlichen auf das TSV CSK zurückzuführen, bei dem es durch zwei großflächige zusätzliche Vermietungen von Räumlichkeiten zu entsprechende höheren Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung gekommen ist.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum lagen die Zahlen mit 639 T€ um 141 T€ unter dem Plan Wert von 780 T€. In der Jahresprognose wird sich diese Abweichung voraussichtlich noch vergrößern: es wird ein Aufwand in Höhe von 1.275 T€ prognostiziert, der um 334 T€ unter dem Plan Wert in Höhe von 1.609 T€ liegen wird. Hintergrund dieser Abweichungen sind im Wesentlichen Kostenumgliederungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des TSV CSK zwischen den Posten „Bezogene Leistungen“ und „sonstige betriebliche Aufwendungen“, so dass bei den sonstigen bezogenen Leistungen im Jahr 2023 zu Minderausgaben von 500 T€ kommen wird. Abzüglich der Mehrkosten für das Geschäftsbesorgungsentgelt mit 137 T€ ergeben sich für die Aufwendungen für bezogene Leistungen Minderausgaben von insgesamt 346 T€. Der Betrag von 500 T€ wurde rechnerisch dem sonstigen betrieblichen Aufwand zugeordnet. Nötig wurde diese Umgliederung, da innerhalb des Geschäftsjahres sowohl Kosten für vermietete Immobilien anfallen, die später umgelegt und weiterberechnet werden können, als auch für die Wartung, Instandsetzung und Pflege von Freiflächen und Leerständen, die vom TSV CSK getragen werden müssen. Umlagefähige Kosten sind bilanziell den bezogenen Leistungen zuzuordnen, alle anderen Kosten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese Abgrenzung wurde in den Vorjahren nicht vollumfänglich praktiziert und musste ab 2023 angepasst werden.

Abschreibungen

Abschreibungen, die im Berichtszeitraum nur durch arithmetische Teilung ermittelt werden, werden in der Jahresprognose mit 991 T€ voraussichtlich um 135 T€ unter dem Plan von 1.126 T€ liegen. Hintergrund hierfür ist die verzögerte Fertigstellung der Alaska-Straße bei TSV CSK, die bereits im Jahr 2022 hätte erfolgen sollen und dementsprechend eine volle Abschreibung in 2023 bewirkt hätte. Insofern wird für 2023 hier noch nicht die volle AfA anfallen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Wie bereits bei der Position „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ erläutert, wurde hier Umgliederung vorgenommen. Außerdem wirkt sich auch hier der weggefallene Vorsteuerabzug kostenmehrend aus. Hinzu kommen ferner erhöhte Kosten für Wartungen, Instandhaltungen und energetische Sanierungen durch die allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre, die bei der Kalkulation der Planzahlen noch nicht absehbar waren.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten üblicherweise ausschließlich Grundsteuer für die im Anlagevermögen befindlichen Grundstücke. Diese unterschreiten mit einer Höhe von 42 T€ den Plan um 15 T€ (Plan: 57 T€). Durch Grundstücksverkäufe in den Vorjahren sind die Grundsteuern gesunken.

Vermögensrechnung

Abschreibungen

s. oben.

Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund des geringeren Jahresfehlbetrags wird eine geplante Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 554 T€ in der Prognose erwartet.

Investitionen

Der seit 2021 geplante Beginn der Planungsleistungen für die Grundsanierung der Alaska Straße konnte mangels Kapazitäten und aufgrund der allgemeinen Kosten Situation in den letzten beiden Jahren nicht realisiert werden. Die für die Jahre 2022/2023 geplante Sanierung verschiebt sich somit und wird voraussichtlich in den Jahren 2023/2024 erfolgen können. Insofern bleiben in der Prognose die Investitionen mit voraussichtlich 170 T€ deutlich hinter den geplanten Investitionen i.H.v. 1.010 T€ zurück. Der Bau von geplanten LKW-Stauflächen ist für den Zeitraum von 2023-2025 geplant. Die LKW-Stauflächen sollen Ende 2024 nutzbar sein.

Zuführung von Rücklagen

In der Jahresprognose werden voraussichtlich 455 T€ den Rücklagen zugeführt. Das entspricht einer positiven Abweichung von 405 T€ gegenüber dem Plan in Höhe von 50 T€. Hintergrund ist insbesondere das verbesserte Jahresergebnis.

Kennzahlen

Keine Planabweichung.

Maßnahmen

Das prognostizierte Jahresergebnis wird sich gegenüber der Planung leicht verbessern. Es sind daher keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		5.737	4.397	1.340	12.143	8.792	3.351	17.252	🔔
Bestandsveränderung		-1.282	-1.219	-63	-4.182	-2.437	-1.745	-6.069	
sonstige Erträge		425	10	415	665	20	645	3.014	🔔
Gesamtleistung		4.880	3.188	1.693	8.626	6.375	2.251	14.197	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.743	2.043	700	4.941	4.087	854	4.021	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		3.126	3.021	105	6.383	6.041	342	6.348	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.279	1.638	641	5.093	3.276	1.817	5.641	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.533	1.400	133	3.066	2.798	268	3.061	
Summe Aufwand		8.148	6.703	1.445	16.417	13.403	3.014	16.011	
Betriebsergebnis		-3.267	-3.515	248	-7.791	-7.028	-763	-1.814	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		3	0	3	3	0	3	1	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-3.264	-3.515	251	-7.788	-7.028	-760	-1.813	
Sonstige Steuern		788	573	214	1.156	1.146	10	1.132	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.052	-4.089	37	-8.944	-8.174	-770	-2.945	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.952	-4.089	1.137	-8.944	-8.174	-770	-2.946	
Abschreibungen		3.126	3.021	105	6.383	6.041	342	6.348	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		1.392	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		1.180	1.217	-37	4.179	2.434	1.745	6.172	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		2.063	4.756	-2.693	2.484	9.939	-7.455	181	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		-53	3.058	-3.111	799	6.116	-5.317	2.664	🔔
Zuführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		0	6.525	-6.525	13.878	13.048	830	8.082	🔔
Summe Mittelherkunft		3.364	14.488	-11.123	18.779	29.404	-10.625	21.893	
Investitionen		512	1.868	-1.355	7.464	3.735	3.729	1.547	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		2.663	12.620	-9.957	8.375	25.239	-16.864	13.861	🔔
Zuführung von Rücklagen		189	0	189	2.940	0	2.940	6.485	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	430	-430	0	🔔
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		3.364	14.488	-11.123	18.779	29.404	-10.625	21.893	
Saldo		0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		31.825						36.294	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	2	5	-3	3	10	-7	1	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	8	5	3	30	9	21	13	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	743	205	538	2.462	409	2.053	3.119	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	10	52	-42	460	103	357	730	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	733	153	580	2.002	306	1.696	2.089	🔔

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert				☹️
		X	nicht gefährdet / geringe Abw.				
			gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Vorbemerkung

Die Planzahlen für das Jahr 2023 wurden bereits Anfang 2021 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2020 für 2023 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 5.737 T€ um 1.340 T€ über dem Planwert i.H.v. 4.397 T€. In der Jahresprognose werden die Umsatzerlöse voraussichtlich auf 12.143 T€ steigen und damit um 3.351 T€ über dem Planwert i.H.v. 8.792 T€ liegen.

Im TSVG wurde der Plan in Höhe von 2.688 T€ um 456 T€ überschritten (+17 %). Dies liegt im Wesentlichen an den höheren Erlösen aus Grundstücksverkäufen (Plan: 1.828 T€, Ist: 2.271 T€), aber auch an höheren Nebenkostenabrechnungen für Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung.

Im TSVR wurde für die Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung über das Rennbahngelände die entsprechende Fläche auf das SV Infrastruktur übertragen. Die Entschädigung hierfür beträgt 192 T€.

Im TSVV betragen die Abweichungen im Berichtszeitraum 676 T€ und resultieren im Wesentlichen aus weiterberechneten Aufwendungen sowie weitergeleiteten Zuschüssen für Bauunterhaltungen und Investitionen (Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Aufwand) an die Glocke Veranstaltungs-GmbH, die im Plan 2023 gegenüber den vorherigen Wirtschaftsplänen (bis einschließlich 2021) nicht mehr enthalten waren.

Sonstige Erträge

Bei der Position sonstige Erträge handelt es sich um nicht regelmäßig auftretende Geschäftsvorfälle, so dass für diese Position im Wirtschaftsplan mit Ausnahme der Weiterberechnung von Jahresabschlussprüfungskosten an die anderen Teilsondervermögen keine Beträge eingeplant wurden. Im Berichtszeitraum liegen die sonstigen Erträge mit 425 T€ um 415 T€ über dem Planwert i.H.v. 10 T€. In der Jahresprognose werden die sonstigen Erträge voraussichtlich auf 665 T€ steigen und damit um 645 T€ über dem Planwert i.H.v. 20 T€ liegen.

Im TSVG wird in der Prognose eine Planüberschreitung i.H.v. 237 T€ erwartet, die auf Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens zurückzuführen sind. Der Sonderposten wurde gebildet, da für Voruntersuchungen für eine neue Nutzung des BWK-Gebäudes 43/44 (Berufsbildende Schule) Mittel der Senatorin für Kinder und Bildung zugeführt wurden.

Daneben resultieren die Planüberschreitungen aus Bundesmitteln in Höhe von 400 T€, die das TSVV für die Glocke-Investitionsmaßnahme "Austausch Lüftungsanlagen/Abluftanlage" erhalten hat. Da der Plan keine Glocke-Maßnahmen enthält, steht den 400 T€ kein Planwert gegenüber. Die restliche Planüberschreitung resultiert aus der Übernahme eines CCB-Wasserschadens aus 2022 durch die Gebäudeversicherung.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum liegen der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen mit 2.743 T€ um 700 T€ über dem Planwert i.H.v. 2.043 T€. In der Jahresprognose werden der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen voraussichtlich auf 4.941 T€ steigen und damit um 854 T€ über dem Planwert i.H.v. 4.087 T€ liegen.

Im TSVG setzen sich die bezogenen Leistungen zusammen aus Betriebs- und Heizkosten, Instandhaltung von Gebäuden sowie sonstigen Grundstücksaufwendungen. Im Berichtszeitraum wurde für bezogene Leistungen ein Aufwand in Höhe von 564 T€ gebucht, geplant waren 732 T€ (23 %). Die Prognose für bezogene Leistungen in 2023 liegt insbesondere aufgrund höherer erwarteter Nebenkosten mit 1.600 T€ um 136 T€ über dem Plan.

Die Abweichungen dieser Position resultieren im Wesentlichen aus den oben beschriebenen Glocke-Maßnahmen im TSVV (Investitionen (590 T€), Bauunterhaltung und Wartung (146 T€)).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 2.279 T€ um 641 T€ über dem Planwert i.H.v. 1.638 T€. In der Jahresprognose wird der sonstige betriebliche Aufwand voraussichtlich auf 5.093 T€ steigen und damit um 1.817 T€ über dem Planwert i.H.v. 3.276 T€ liegen.

Im TSVG führt insbesondere eine Anpassung der Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH im Berichtszeitraum um 122 T€ zu einem erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwand, die sich in der Prognose auf 245 T€ erhöht.

Die Abweichungen im TSVV im Berichtszeitraum i.H.v. 666 T€ und in der Prognose von 744 T€ sind durch die unter der Position Umsatzerlöse erläuterten Vorgänge zu begründen.

Im TSVR wurden für die Verwaltung des Geländes insgesamt 80 T€ eingeplant. Obwohl hier im Berichtszeitraum noch kein Aufwand angefallen ist, wird von der Einhaltung des Plans ausgegangen.

Sonstige Steuern

Im Berichtszeitraum liegen die sonstigen Steuern mit 788 T€ um 214 T€ über dem Planwert i.H.v. 573 T€. In der Jahresprognose werden die sonstigen Steuern voraussichtlich auf 1.156 T€ steigen und damit nur noch um 10 T€ über dem Planwert i.H.v. 1.146 T€ liegen.

Vermögensrechnung

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei dem Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens im TSVG. Aufgrund der nahezu planmäßigen Grundstücksveräußerungen kam es hier zu Abweichungen i.H.v. -37 T€, die sich in der Jahresprognose voraussichtlich auf +1.745 T€ erhöhen werden.

Entnahme von Eigenmitteln

Im Berichtszeitraum liegt die Entnahme von Eigenmitteln mit 2.063 T€ um 2.693 T€ unter dem Planwert i.H.v. 4.756 T€. In der Jahresprognose wird die Entnahme von Eigenmitteln voraussichtlich auf 2.484 T€ steigen und damit um 7.455 T€ unter dem Planwert i.H.v. 9.939 T€ liegen.

Aufgrund der prognostizierten höheren Grundstückserlöse und der prognostizierten geringeren Investitionen im TSVG bedarf es einer deutlich geringeren Entnahme aus Eigenmitteln.

Im TSVV werden zudem die in 2022 nicht verbrauchten konsumtiven und investiven Mittel in Höhe von 2.450 T€ in 2023 verwendet werden, was zu einer Reduzierung der geplanten Entnahme führt.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum liegen die erhaltenen Drittmittel mit -53 T€ um 3.111 T€ unter dem Planwert i.H.v. 3.058 T€. In der Jahresprognose werden die erhaltenen Drittmittel voraussichtlich auf 799 T€ steigen und damit um 5.317 T€ unter dem Planwert i.H.v. 6.116 T€ liegen.

Im Berichtszeitraum betrafen die die Angaben ausschließlich das TSVG. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Rückzahlungen nicht benötigter GRW-Mittel i.H.v. 53 T€ aus Vorjahren

Das TSVV hat zudem ungeplante EFRE-Mittel auf Basis der „Richtlinie Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen öffentlicher Veranstaltungs- und Kulturstätten im Land Bremen“ für zwei Projekte in Höhe von insgesamt 852 T€ (Veranstaltungs-Infrastruktur zur Besucherlenkung und -information und Besuchereinlassmanagementsystem) erhalten, die erst im zweiten Halbjahr gebucht werden und sich daher nur in der Prognose niederschlagen.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung aus dem Haushalt mit 0 T€ um 6.525 T€ unter dem Planwert i.H.v. 6.525 T€. In der Jahresprognose wird die Zuführung aus dem Haushalt voraussichtlich auf 13.878 T€ steigen und damit um 830 T€ über dem Planwert i.H.v. 13.048 T€ liegen.

Im TSVG wird davon ausgegangen, dass die geplanten Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von 8.805 T€ gem. Plan erfolgen.

Im TSVV wird die prognostizierte Zuführung aufgrund einer Zuführung von Haushaltsmitteln, die für das Sonstige Sondervermögen Überseestadt vorgesehen waren und dort nicht benötigt wurden, um 830 T€ überschritten, um die Maßnahmen bei der Glocke für den Ankauf des Erbbaurechts zu finanzieren.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die Investitionen um 1.355 unter dem Planwert i.H.v. 1.868 T€. In der Jahresprognose werden die Investitionen voraussichtlich auf 7.464 T€ steigen und damit um 3.729 T€ über dem Planwert i.H.v. 3.735 T€ liegen.

Die Zahlen sind ausschließlich im TSVV begründet. In 2022 konnte eine Vielzahl geplanter Maßnahmen insbesondere wegen der monatelangen Nutzung der Hallen 6 und 7 zur Unterbringung von Geflüchteten nicht mehr durchgeführt werden. Hinzu kommen nach wie vor Probleme bei der Auftragsvergabe aufgrund der angespannten Lage in der Baubranche. Die Umsetzung diverser Maßnahmen wurde daher ins Geschäftsjahr 2023 verschoben, insbesondere die Erneuerung Dachhaut Halle 1“ mit 664 T€ sowie die Erweiterung des Kälteverbunds auf Halle 7 mit 166 T€. Des Weiteren gibt es folgende neue erforderliche Maßnahmen, die nicht im Plan enthalten sind, wie der Kauf des Erbbaurechts Glocke von der WFB“ zu 977 T€, der Austausch der Antriebe der Flucht- und Rettungstüren der Messehallen“ zu 230 T€. „die Kälteanbindung Halle 1“ zu 490 T€ sowie der Umbau der Trafostation beim Betriebshof Halle 7 zu einem Nutz-/Bürogebäude“ zu 300 T€.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Im Berichtszeitraum liegt die Mittelverwendung Umlaufvermögen mit 2.663 um 9.957 T€ unter dem Planwert i.H.v. 12.620 T€. In der Jahresprognose wird die Mittelverwendung Umlaufvermögen voraussichtlich auf 8.375 T€ steigen und damit um 16.864 T€ unter dem Planwert i.H.v. 25.239 T€ liegen.

Diese Position wird ausschließlich durch das TSVG geprägt.

Im Berichtszeitraum wurden lediglich Ankaufsnebenkosten in Höhe von 18 T€ gebucht. Die Prognose beinhaltet die geplanten Investitionen für die Ausübung von Wiederkaufsrechten sowie der Ankauf von Impulsflächen in Höhe von zusammen 800 T€.

Für den Brandschutz beim Gebäude 450 des Kämmerlei-Quartiers wurden im Berichtszeitraum 151 T€ benötigt, weitere 3 T€ für Schlussrechnungen einer Machbarkeitsstudie des Gebäudes 56. Die Prognose für die Gebäude im Kämmerlei-Quartier beträgt 241 T€.

Die wesentliche Abweichung resultiert aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen, insbesondere im Gewerbepark Hansalinie Bremen (GHB) und Bremer Industrie-Park (BIP). Im Erschließungsbereich wurden im Berichtszeitraum ca. 2.491 T€ Investitionen getätigt. Geplant waren ca. 1.606 T€ für beschlossene Maßnahmen und 9.193 T€ für geplante Maßnahmen, insgesamt somit ein Betrag von 10.799 T€. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Zuführung von Rücklagen

Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung von Rücklagen um 189 T€ über dem Planwert i.H.v. 0 T€. In der Jahresprognose wird die Zuführung von Rücklagen voraussichtlich auf 2.940 T€ steigen und damit um 2.940 T€ über dem Planwert i.H.v. 0 T€ liegen. Hintergrund für diese ungeplante höhere Zuführung von Rücklagen sind vor allem höhere prognostizierte Grundstückserlöse im TSVG und TSVR.

Leistungskennzahlen**Erschließung neuer Gewerbeflächen**

Die geplante Erschließung von 5 ha Gewerbeflächen wurde im Berichtszeitraum mit 2 ha um 3 ha wegen Bauverzögerungen unterschritten. In der Jahresprognose wird der Jahresplanwert von 10 ha aus gleichen Gründen mit 3 ha um 7 ha unterschritten.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Der Planwert (5 ha) wird im Berichtszeitraum mit 8 ha um 3 ha überschritten. Im Gesamtjahreszeitraum wird eine Vermarktung von 30 ha erwartet, die dann um 21 ha über dem Planwert von 9 ha liegen würde.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Entgegen der Planung konnten infolge der Vermarktung deutlich positivere Arbeitsplatzeffekte erzielt werden, so dass im Berichtszeitraum 743 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert wurden. Geplant waren hier lediglich 205 Arbeitsplätze. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass 2.462 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert werden.

Maßnahmen

Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.142	1.637	-495	3.608	3.274	334	2.591	🔔
Bestandsveränderung		0	-125	125	-250	-250		-64	
sonstige Erträge		174	46	128	246	92	154	181	
Gesamtleistung		1.316	1.558	-242	3.604	3.116	488	2.708	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.453	3.167	-1.714	6.522	6.331	191	5.335	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		817	1.042	-225	2.221	2.084	137	2.155	🔔
Abschreibungen		2.430	1.817	613	4.857	3.633	1.224	4.835	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		98	154	-56	329	306	23	259	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0	0	0	0	0	0	
Summe Aufwand		3.981	5.138	-1.157	11.708	10.270	1.438	10.429	
Betriebsergebnis		-2.665	-3.580	915	-8.104	-7.154	-950	-7.721	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		3.500	1.500	2.000	3.473	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-2.665	-3.580	915	-11.604	-8.654	-2.950	-11.194	
Sonstige Steuern		219	129	90	219	258	-39	233	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.884	-3.709	825	-11.823	-8.912	-2.911	-11.427	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.884	-3.709	825	-11.823	-8.912	-2.911	-11.427	
Abschreibungen		2.430	1.817	613	4.857	3.633	1.224	4.835	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-72	829	-901	3.606	1.658	1.948	3.385	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		2.956	3.437	-481	7.123	6.873	250	6.234	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		86	1.722	-1.636	385	3.443	-3.058	1.175	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		0	1.850	-1.850	2.518	3.700	-1.182	2.683	🔔
Summe Mittelherkunft		2.516	5.946	-3.430	6.666	10.395	-3.729	6.885	
Investitionen		2.516	5.204	-2.688	6.666	10.365	-3.699	5.097	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	742	-742	0	30	-30	1.788	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		2.516	5.946	-3.430	6.666	10.395	-3.729	6.885	
Saldo		0	1	-1	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	26.543	31.422
---	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	0	2	-2	0	4	-4	0	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0	0	1	1		0	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	26	-26	51	51		207	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	7	-7	13	13		10	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	19	-19	38	38		197	🔔

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
		verbessert	🔔
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	X	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2023

Erläuterungen	
<u>Umsatzerlöse</u>	Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 1.142 T€ aufgrund der fehlenden Grundstückserlöse um 495 T€ unter dem Plan. Die Prognose für das Gesamtjahr geht davon aus, dass Grundstückserlöse gemäß Plan erzielt werden und fällt mit 3.608 T€ aufgrund der höheren Einnahmen aus Mieten und Erbbauzinsen um 334 T€ höher aus als der Plan.
<u>Bestandsveränderung</u>	Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht werden. Unterjährig wird deswegen als Planwert eine Null ausgewiesen.
<u>Sonstige Erträge</u>	Hierbei handelt es sich im Wesentlichen mit 72 T€ um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Hinzu kommen Kostenerstattungen für Baumfällungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Baumaßnahmen. Insgesamt wurde der Planwert um 128 T€ überschritten.
<u>Materialaufwand u. bezogene Leistungen</u>	Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um 1.714 T€ resultiert daraus, dass sowohl die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH um -225 T€ in Anspruch genommen wurde als auch der Aufwand für die liegenschaftsbezogenen Leistungen (-67 T€), für die Unterhaltung der Infrastruktur (-1.246 T€) sowie der übrige Aufwand (-159 T€) weniger als geplant angefallen sind.
<u>Abschreibungen</u>	Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 1.817 T€ im Berichtszeitraum wurden aufgrund von Aktivierungen fertiggestellter Maßnahmen um 613 T€ überschritten.
<u>Sonstiger betrieblicher Aufwand</u>	Im Berichtszeitraum wurden 56 T€ weniger als geplant (154 T€) gebucht. Für das Gesamtjahr wird aufgrund der finanziellen Unterstützung des Überseestadt Marketingvereins e. V. von einer Überschreitung des Plans in Höhe von 23 T€ ausgegangen.
<u>Zinsaufwand</u>	Die nicht liquiditätswirksame „Verzinsung des Gesellschafterskontos“ wird erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht. Unterjährig wird deswegen kein Aufwand geplant.
<u>Sonstige Steuern</u>	Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die bereits im Berichtszeitraum vollständig für das Gesamtjahr abgefließen sind und mit 219T€ um 39T€ unter dem Plan liegen.
<u>Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge</u>	Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschafterskontos und die Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Planabweichungen in den vorgenannten Positionen wirken sich direkt auf die Position Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus.
<u>Entnahme von Eigenmitteln</u>	Investitionen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 2.430 T€ aus dem Eigenvermögen finanziert. Die Jahresprognose in Höhe von 7.123 T€ liegt um 250 T€ über dem Plan.
<u>Erhaltene Drittmittel</u>	Im Berichtszeitraum wurden bisher nur GRW-Mittel in Höhe von 86 T€ zugeführt. Für das Gesamtjahr werden insgesamt Drittmittel in Höhe von 385 T€ erwartet (Plan 3.443 T€).
<u>Zuführung aus dem Haushalt</u>	Im Berichtszeitraum wurden noch keine Haushaltsmittel generiert. In der Prognose wird derzeit von einer Zuführung von 2.518 T€ und damit 1.182 T€ weniger als geplant (3.700 T€) ausgegangen.
<u>Investitionen</u>	Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 2.516 T€ um 2.688 T€ unter dem Plan (5.204 T€). Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet.
<u>Zuführung von Rücklagen</u>	In 2023 werden voraussichtlich keine Mittel (Plan 30 T€) der Rücklage zugeführt werden.
<u>Leistungskennzahlen</u>	Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Flächen erschlossen. Vermarktung: Im Berichtszeitraum wurden keine Vermarktungen generiert. Arbeitsplätze: Im Zuge der Vermarktung von Gewerbeflächen liegen die neu geschaffenen Arbeitsplätze (-7) sowie die gesicherten Arbeitsplätze (-19) im Berichtszeitraum mit -26 unter dem Plan.

Maßnahmen	